

## Bezugspreise

für Wien mit Zustellung:  
vierteljährlich 40.000 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

## Bezugsbeginn:

Mit dem Kalenderviertel

Einzelne Nummern K 1600.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der

# Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

## Schriftleitung:

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock

Fernsprecher:

Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

für den Buchhandel:

Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.

Nr. 29.

Mittwoch 11. April 1923.

Jahrgang XXXII.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 6. April, nachmittags. — Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 26. März. — Ausschuss für allgemeine Verwaltung vom 14. März. — Bezirksvertretungen: Landstraße vom 15. März, Wieden vom 20. März, Rudolfsheim vom 16. März, Hernals vom 15. März. — Baubewegung vom 7. bis 10. April. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Vergabungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

## Gemeinderat.

### Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 6. April 1923,  
4 Uhr nachmittags.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

1. Beurlaubt ist Herr GR. Dr. Fränkel. Entschuldigt haben ihr Fernbleiben die Frauen und Herren GR. Dr. Glasauer, Leopoldine Giddele, Gabriele Proft, Amalie Seidel, Skaret und Untermüller.

2. Gespendet haben: Georg Semler, New-York, beziehungsweise Univeritätsprofessor Dr. Adolf Lorenz durch Anton Webl in New-York für Wiener Fürsorgeinstitutionen 712 Millionen Kronen; der Verein „Hilfe für Oesterreich“ in Milwaukee als Notstandsspende 7,142.500 K; der Luxemburger Fußballklub „Fola“ durch Gustav Flammang für die armen Wiener Kinder 1500 belgische Francs (rund 6 Millionen Kronen); der Generalkommissär des Völkerbundes Dr. Alfred Zimmermann anlässlich der Osterfeier als persönliche Spende für Arme Wiens 2 Millionen Kronen; Dr. Georg Traugh, Donora, Amerika, für arme Waisenkinder der Stadt Wien 1 Million Kronen; anlässlich ihrer Ziviltrennung Franz Bilek und Adolf Mendl je 200.000 K; ferner Siegfried Einöhrle 300.000 K; die Niederösterreichische Landesholzstelle anlässlich der Durchführung einer Amtshandlung durch den Wiener Magistrat für wohltätige Zwecke 80.000 K; Robert Wachenheim in New-York zur Milchbeschaffung für arme Wiener Kinder 49.769 K; die Genossenschaft der Uhrmacher in Reconvilier für arme oder franke Wiener Kinder 7578 K; Martin Leinlugel in München für Schulwohlfahrtszwecke 4200 K; Johann Grub für arme Witwen und Waisen Obligationen im Nominale von 400 K; das Niederländische Hilfskomitee in Wien als Ergebnis einer vom Bürgermeister in Amsterdam in den dortigen Schulen durchgeführten Aktion zugunsten Wiener Schulkinder für 600 Wiener Schulkinder je 600 Stoffkleider, gestrickte Jäckchen, warme Beinkleider und Mützen; Louis Will, Schrafuse, Amerika, zur Verteilung an Arme 13 Säcke Mehl; Raphael Saydel für die Pflinglinge des Wiener Versorgungsheimes in Lainz eine größere Menge Rauchwaren und Lebensmittel; der unter dem Decknamen „Wilhelm“ bekannte Wohltäter für Schulkinder verschiedener Wiener Schulen eine größere Menge Bekleidungsstücke; die Familie des verstorbenen Ehrenchormeisters des Wiener Männergesangsvereines Eduard

Kremsler durch Herrn Heinrich Wertheim die in dem Nachlasse befindlichen Kompositionshandschriften, soweit sie nicht Chöre oder Operetten sind.

Den Spendern wird der Dank des Gemeinderates ausgesprochen.

3. Der Bürgermeister teilt mit, daß zufolge Zuschrift des Herrn argentinischen Gesandten Erzellenz Dr. Fernando Perez vom 23. März d. J. der Gemeinderat von Buenos-Aires in seiner Sitzung vom 30. Dezember 1922 den Beschluß gefaßt hat, einem Teile der Straße Gallo den Namen „Australstraße“ zu geben. Erzellenz Dr. Perez fügte dieser Mitteilung bei, daß diese Kundgebung des Gemeinderates in Buenos-Aires den warmen Sympathiegefühlen Ausdruck gibt, die man in seiner Heimat für die österreichische Republik empfindet und die stets wirksam bleiben wird. Der Beschluß soll nach der Zuschrift des Herrn argentinischen Gesandten gleichzeitig eine Aeußerung des Dankes dafür bilden, daß die argentinischen Bürger in Wien stets die gastfreundlichste und lebenswürdigste Aufnahme gefunden haben.

4 bis 14. Die Anträge zu den Postnummern 1, 2, 4, 5, 7, 8, 10 und 11 bis 14 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Verfassung angenommen.

Berichterstatter GR. Bombel:

4. P. Z. 2887, P. 1. Das Anbot der Oesterreichische Werke G.-A. vom 16. März 1923 auf Verkauf des Straßenbahn-schleppgleises zum Arsenal, Wien, 10. Bezirk, an die städtischen Straßenbahnen um den Betrag von 300 Millionen Kronen wird genehmigt. (Dieser Beschluß des Stadtsenates wurde auf Grund einer nach § 7 des Organisationsstatutes für städtische Unternehmungen getroffenen Verfügung bereits durchgeführt.)

Berichterstatter GR. Korda:

5. P. Z. 2873, P. 2. Die in den Aufnahmeschriften vom 27. und 28. Februar, 1. und 2. März 1923, Nr. Abt. 42, 123, niedergelegten Anbote, laut welcher die in den Aufnahmeschriften genannten zwölf Firmen sich verpflichten, zu den Kosten der inneren Ausstattung der in den neu zu erbauenden rechtsseitigen Quertrakt des Schlachthauses St. Marg zu schaffenden Uebernahmlokalitäten einen Beitrag von 236.000 K, beziehungsweise 350.000 K per Quadratmeter zuzuweisenden Raumes, somit zusammen einen Beitrag von 199.833.660 K zu entrichten, werden angenommen. Die innere Ausstattung dieser Uebernahmlokalitäten nach dem Vorschlage des Stadtbauamtes mit einem Gesamtaufwande von 220,5 Millionen Kronen wird genehmigt. Es wird genehmigend zur Kenntnis genommen,

daß von diesen Gesamtkosten ein Teilbetrag per 67.5 Millionen Kronen im Voranschlage 1923 auf dem im Investitionskonto für die zweite Ausgestaltung des Schlachthaus St. Marx sichergestellten Kredite bedeckt und der Rest von 153 Millionen Kronen aus den Baukostenbeiträgen per 199,833.660 zu bedecken ist. Ueber die Verwendung des von der Beitragsleistung sohin verbleibenden Restes per 46,833.660 K ist abgefordert zu berichten.

Berichterstatter GR. Nachnebel:

6. P. Z. 2888, P. 4. Die Direktion der städtischen Straßenbahnen erwirbt um den Betrag von 10 Millionen Kronen von der M. Abt. 30 das aufgelassene Schöpferwerk im 17. Bezirke, Teichgasse. Die Adaptierung dieses Objektes für Zwecke der städtischen Straßenbahnen wird nach dem vorgelegten Plane und Kostenvoranschläge mit einer Kostensumme von 67 Millionen Kronen genehmigt. Diese Gesamtkosten im Betrage von 77 Millionen Kronen finden ihre Bedeckung im Betriebsvoranschlage 1923, Post I und IV.

Berichterstatter GR. Rehak:

7. P. Z. 2890, P. 5. Die Erweiterung der Telephonhauszentrale der Raianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird mit dem Kostenbetrage von 26 Millionen Kronen genehmigt und ist aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken.

Berichterstatter GR. Schüg:

8. P. Z. 2871, P. 7. Vorbehaltlich der Genehmigung des vorzulegenden Regulierungsplanes für das Siedlungsgebiet Nr. 17 wird der Anlage einer 5 m breiten Privatgasse auf der Liegenschaft Kat.-Parz. 80, Einl.-Z. 1616 Grundbuch Dttakring, 16. Bezirk, nach dem von der M. Abt. 18 ausgearbeiteten Verbauungsvorschlag und unter den von der M. Abt. 18 gestellten Bedingungen zugestimmt.

Bedingungen: 1. Die Herstellung, Erhaltung und fallweise auch die Beleuchtung dieser Gasse hat auf Kosten des Grundeigentümers, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolgers zu erfolgen. 2. Alle fallweise erforderlichen unterirdischen Einbauten und Leitungen sind auf Kosten des Grundeigentümers oder dessen Rechtsnachfolgers herzustellen. 3. Der Gemeinde Wien dürfen aus der Anlage und Erhaltung der Privatgasse keinerlei Kosten erwachsen. 4. Entlang der Grenzlinien der neu entstehenden Baustellen 2 bis einschließlich 13 und der Privatgasse ist ein 3 Meter breiter Streifen unterbaut zu belassen und als Vorgarten oder Rasenkreisen auszugestalten und dauernd zu erhalten. 5. Die Herstellung eines gefälligen Einfriedungsgitters an den Grenzlinien zwischen Baustellen und Privatgasse ist zulässig. 6. Die Privatgasse ist gegen die anschließenden öffentlichen Gassen durch Einfriedungen mit Einfahrtstoxen abzuschließen. 7. Der Eigentümer jeder der Baustellen 2 bis einschließlich 13 hat sich zu verpflichten, die Benützung des seiner Baustelle vorgelagerten Privatgassenganges als Zufahrt und Zugang, zur Herstellung von Leitungen und unterirdischen Einbauten (Kanal, Wasserleitung, Gas und elektrisches Licht, Telephon) für die Eigentümer der an der Privatgasse liegenden übrigen Baustellen zu dulden und ist diese Verpflichtung als Servitut zugunsten der Eigentümer dieser Baustellen grundbücherlich auf jeder der Baustellen 2 bis einschließlich 13 einzuberleiben. 8. Die Gemeinde Wien hat das ausschließliche Recht, die Gasse im Bedarfsfalle zu benennen und die Hausnummerierung vorzuschreiben. 9. Die Parzellierung der Liegenschaft Kat.-Parz. 80 Grundbuch Dttakring, hat nach Mangabe der bekanntzugebenden Baulinien zu erfolgen. 10. Die Bedingungen 1 bis 6 sind anlässlich der Parzellierung zugunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich sicherzustellen oder bei der Baubewilligung als Konzeptionsbedingungen vorzuschreiben. 11. Ergänzende Bedingungen werden allenfalls anlässlich der Parzellierung der Liegenschaft zu stellen sein.

Berichterstatter GR. Speiser:

9. P. Z. 2874, P. 8. Die zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 29. September 1922, P. Z. 9671, mit 15.000 K täglich festgesetzte Kranenunterstützung vom Beginne der 27. Woche bis zum Ende der 52. Woche wird auf 18.000 K täglich erhöht. Das zufolge vorangeführten Gemeinderatsbeschlusses mit 380.000 K festgesetzte Begräbnisgeld wird bis zum Höchstbetrage von 470.000 K gewährt. Die erhöhten Leistungen treten am 18. März 1923 in Wirksamkeit und gelten auch für die an diesem Tage bereits krank gemeldeten, von der Krankenversicherungspflicht gemäß § 4 des Krankenversicherungsgesetzes befreiten städtischen Bediensteten. Diese Zuwendungen erfolgen freiwillig und gegen jederzeitigen Widerruf.

10. P. Z. 2893, P. 10. Der nachfolgenden Regelung der Ruhe- und Versorgungsgegenstände der vor dem

1. Jänner 1922 in den Ruhestand getretenen niederösterreichischen Gemeindevärzte und der Versorgungsgegenstände ihrer Hinterbliebenen wird zugestimmt. Der volle Ruhegehalt im Sinne des § 3 des Gesetzes vom 11. März 1920, L.-G.-Bl. Nr. 25, für einen vor dem 1. Jänner 1922 in den Ruhestand versetzten niederösterreichischen Gemeindevarzt wird ab 1. Jänner 1923 mit einem Betrage von monatlich 1000 K festgesetzt. Der genannte Betrag ist jeweils nach Maßgabe der für die Beamten des Bundes festgesetzten Indeziffer zu erhöhen. Nach obigem Grundsatze sind auch gemäß den Bestimmungen des Gesetzes vom 10. Dezember 1907, L.-G.-Bl. Nr. 156, die Ruhegegenstände der pensionierten Gemeindevärzte, die die Dienstzeit nicht zur Gänze vollstreckt haben, sowie die Versorgungsgegenstände der Witwen und Waisen nach ehemaligen, vor dem 1. Jänner 1922 in den Ruhestand getretenen oder vor diesem Tage verstorbenen niederösterreichischen Gemeindevärzten zu bemessen. Die nach vorstehender Regelung gegenüber dem bisherigen Ausmaße sich ergebenden Mehrzahlungen sind einzustellen, wenn der Bezugsberechtigte seinen ständigen Wohnsitz in das Ausland verlegt. Für die Kosten der vorstehenden Neuregelung wird für das Jahr 1923 zu Rubrik 209, Post 3, ein Zuschußkredit von 47 Millionen Kronen bewilligt.

11. P. Z. 2894, P. 11. Folgende auf Grund des § 96 G.-B., beziehungsweise § 7 des Organisationsstatutes für die städtischen Unternehmungen getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

I. Den aktiven Angestellten des Magistrates — einschließlich der dem Magistrate zugeteilten Unternehmungsangestellten — und des Kontrollamtes, deren Bezüge mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777 (Punkt 1 und 10), geregelt wurden, den dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, den Bediensteten der städtischen Feuerwehr und den Angestellten der städtischen Unternehmungen, auf welche der Gemeinderatsbeschluss vom 3. August 1921, P. Z. 8790, Anwendung findet, ist, sofern sie ihre Bezüge im vorhinein erhalten, am 31. März 1923 das 80fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge ohne Abzüge flüssig zu machen. Hieron entfallen 71.8 Märzbezüge auf den Monat April, während 8.2 Märzbezüge den indermäßigen Märznachtrag darstellen.

II. Die im Punkte I angeführten Angestellten erhalten am 16. April 1923 das 73.9fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge, die allgemeine Zulage im Monatsbetrage von 500 K und die einfachen Kinderzulagen. Verheiratete erhalten überdies einen schemamäßigen Monatsbezug, mindestens aber 7000 K. Das Ausmaß der für Verheiratete festgesetzten Bezüge wird auch jenen männlichen Angestellten bewilligt, die mit einer Lebensgefährtin nachgewiesenermaßen seit 8 Monaten im gemeinsamen Haushalte leben, falls der Angestellte ledig, verwitwet oder aus Verschulden der Gattin geschieden ist. Außerdem wird für jedes Kind, für welches nach den geltenden Bestimmungen ein Anspruch auf eine Kinderzulage besteht, wobei jedoch auch das erste (einzige) Kind zu berücksichtigen ist, ein einheitlicher Zuschuß von 7000 K gewährt. Zur Deckung der in Verhandlung stehenden Abzüge an Einkommensteuer und Pensionsbeiträgen sind bei Angestellten der 9. bis einschließlich 5. Bezugsklasse, Stufe 2, fünf, von der 3. Stufe der 5. Bezugsklasse aufwärts sechs Märzbezüge rückzubehalten (Bei Angestellten der städtischen Unternehmungen beträgt der Rückbehalt, wenn deren Gesamtbezug für April 1,780.000 K nicht übersteigt, fünf, bei einem höheren Einkommen sechs Märzbezüge.) Bei den in die Krankenversicherung einbezogenen Angestellten sind die Beiträge zur Krankenfürsorgeanstalt von den gesamten Bezügen, welche im Monate April zur Auszahlung gelangen, abzuziehen. Die bei den Bezugsauszahlungen am 31. Jänner und 16. Februar erlassenen Bestimmungen haben auch für diese beiden Auszahlungen sinngemäß Anwendung zu finden.

III. Die Auszahlung der Kinderzuschüsse nach dem Abbaugefesse für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1923 im

Beträge von 4950 K (165 K pro Tag) für jedes anspruchsberechtigte Kind wird genehmigt.

IV. Das von der Gemeinde Wien, abzüglich des Bundesbeitrages, zu bedeckende Mehrerfordernis im Betrage von 2.216.100.000 K wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen.

12. P. Z. 2895, P. 12. Der Bildung einer eigenen Personalvertretung für die der Allgemeinen Dienstordnung unterstehenden Feuerwehrmeister (Feuerwehrmeister alter Kategorie nach Gemeinderatsbeschluss vom 19. September 1922, P. Z. 8694) wird zugestimmt. Diese hat aus drei Mitgliedern zu bestehen.

13. P. Z. 2897, P. 13. Die in der Allgemeinen Dienstordnung festgesetzten Abfertigungen (§§ 51, 55 und 59) werden für die Angestellten des Magistrates, des Kontrollamtes, für die dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Vehrpersonen und für die Angestellten der städtischen Unternehmungen in jenen Fällen, in denen das Dienstverhältnis durch Ableben oder wegen Dienstunfähigkeit vor Erreichung eines Anspruches auf einen Ruhe(Versorgungs)genuß aufgelöst wurde, bis auf weiteres auf jenes Ausmaß erhöht, das sich ergibt, wenn der Berechnung 90 Prozent des zwölfjährigen letzten Monatsbezuges zugrunde gelegt werden. Als Monatsbezug gelten der Gehalt, die Teuerungszulage — bei den Unternehmungsangestellten die nach § 7 a der Allgemeinen Dienstordnung zu ermittelnden Beträge an Gehalt und Teuerungszulage — und die einem ledigen Angestellten gebührenden Mehrzahlungen.

14. P. Z. 2900, P. 14. I. Das städtische Irrenpflegepersonal wird in die Gruppen des städtischen Besoldungsschemas wie folgt eingereiht: Pfleger(innen) ohne Fachprüfung Gruppe VII, Pfleger(innen) mit Fachprüfung Gruppe VI, Pfleger(innen) mit besonderer Fachprüfung Gruppe VI, Oberpfleger(innen) Gruppe V, Pflegevorsteher(innen) Gruppe IV. II. Sämtliche Irrenpflegepersonen erhalten für die Dauer der tatsächlichen Verwendung im Irrenpflegedienste eine einheitliche monatliche Zulage von 300 K, die der indermäßigen Vervielfachung unterliegt. III. Die Oberpflegestellvertreter(innen) erhalten den Titel Inventarpfleger(innen). IV. In die Gruppe VI kann in Zukunft nur ein Pfleger (eine Pflegerin) gelangen, welcher (welche) die besondere Fachprüfung bestanden hat. Wird ein solcher Pfleger (eine solche Pflegerin) dann Inventarpfleger(in), (Oberpflegestellvertreter(in), so werden ihm (ihr) nach einjähriger zufriedenstellender Verwendung in dieser Eigenschaft zwei Jahre für die Zeitvorrückung zugerechnet. V. Für das der Allgemeinen Dienstordnung unterstehende Irrenpflegepersonal wird die zur Erreichung des vollen Ruhegenusses erforderliche Dienstzeit mit 30 Jahren festgesetzt, wobei über die ersten zehn im Irrenpflegedienste zurückgelegten Dienstjahre hinaus für jedes Dienstjahr 2,5 Prozent der Bemessungsgrundlage für den Ruhegenuß berechnet werden. Wird eine Irrenpflegeperson vor Zurücklegung der 30jährigen Dienstzeit ohne Schuld und Zutun (zum Beispiele Krankheit, unverschuldete Versetzung aus dienstlichen Rücksichten ...) einer anderen Verwendung zugewiesen oder treten städtische Bedienstete anderer Verwendungsgruppen zum Irrenpflegedienste über, so hat obige begünstigte Berechnung (Absatz 1) für jedes über die ersten zehn IrrenpflegeDienstjahre hinaus im Irrenpflegedienste tatsächlich vollstreckte Dienstjahr zu gelten. Hierdurch verringert sich die sonst erforderliche Voldienstzeit (35 Jahre) verhältnismäßig. Für das am 1. Jänner 1922 im aktiven Dienste gestandene oder später neu eintretende, beziehungsweise aus anderen städtischen Dienstzweigen zugewiesene Irrenpflegepersonal werden ferner 90 v. H. (Bemessungsgrundlage) der in Punkt II erwähnten monatlichen Zulage mit jenem Teile dem normalen Ruhegenuß zugeschlagen, der sich bei stimmungsmäßiger Anwendung obiger Grundsätze (Abs. 1 und 2) ergibt.

Übergangsbestimmungen: VI. Die am 1. Jänner 1922 im Dienste gestandenen Oberpflegestellvertreter(innen) werden ad personam in die Gruppe VI eingereiht. Gegen diese Pflege-

personen nachträglich die besondere Fachprüfung mit Erfolg ab, so erhalten sie die im Punkt IV erwähnten zwei Zurechnungsjahre VII. Stichtag für die Einreichung ist der 1. Jänner 1922. Die neuen Bezüge gebühren vom 1. Mai 1923 an. Für die Zeit vom 1. Jänner 1922 bis einschließlich 30. April 1923 werden weder Nachzahlungen geleistet, noch Uebergenüsse zum Rückersatz vorgeschrieben.

15. Das Geschäftsstück zur Post 9 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Berichterstatter G. Kurz:

16. P. Z. 2886, P. 3. Für die mit Gemeinderatsbeschluss vom 16. Juni 1922, P. Z. 6291, genehmigte Adaptierung des linksseitigen Parterres im ehemaligen Stallgebäude der städtischen Leichenbestattung 13. Weiglasse 11 für Zwecke der Hauptwerkstätte der städtischen Straßenbahnen wird ein Nachtragskredit von 428 Millionen Kronen genehmigt, welcher auf die laufenden Betriebsmittel der Straßenbahnen verwiesen wird.

(Redner: G. Breuer und Heinrich Schmid.)

Der folgende Antrag des G. Breuer wird abgelehnt: „Zum Zwecke der Ueberprüfung der der Nachtragskreditforderung per 428 Millionen Kronen zugrundeliegenden Ursachen wird nach dem Proporz eine aus zwölf Mitgliedern des Gemeinderates bestehende Untersuchungskommission gewählt, welche längstens nach vier Wochen über das Ergebnis ihrer Ueberprüfung an den Gemeinderat Bericht zu erstatten hat.“

Berichterstatter G. Reisinger:

17. P. Z. 2889, P. 6. Die Ausgestaltung des Drehkranes im Freudenauer Winterhafen durch Erhöhung seiner Tragkraft von 3 auf 5 Tonnen wird mit dem aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckenden Kostenfordernisse von 223 Millionen Kronen genehmigt.

Berichterstatter G. David:

18. P. Z. 3386, P. 19. Bewilligung eines ersten Zuschußkredites von 100 Millionen Kronen zur Ausgabrubrik 606, P. 3 a, für das Einlassen der Turnsaalfußböden mit Steinbl. (Redner: G. Gabriele Walter und Wawerka.)

Berichterstatter G. Brocznyer:

19. P. Z. 3359, P. 18. Im Sinne des § 17, Punkt c) der Satzungen der „Gemeinde Wien — städtische Versicherungsanstalt“ werden nachstehende Satzungsänderungen genehmigt:

§ 2, Absatz 1:

„Zweck der Anstalt ist der Betrieb des direkten und indirekten Geschäftes in allen Zweigen der Lebens-, Brandschaden-, Einbruchdiebstahl-, Unfall-, Haftpflicht-, Fahrzeug-, Glas- und Wasserleitungsschädenversicherung.“

§ 5, Absatz 2, neu:

„Bei Aufnahme des Betriebes der Unfall- und Haftpflichtversicherung wird dieses Verwaltungspauschale um 90 Millionen Kronen erhöht.“

§ 9, Absatz 3:

„Das Mindestmaß der allgemeinen Sicherheitsreserve B (§ 8) wird einerseits mit 15 Prozent der jeweiligen Prämienreserve, andererseits mit der jeweiligen Höhe des Verwaltungspauschales festgesetzt.“

Berichterstatter G. Kofrda (für G. Leopoldine Glöckel):

20. P. Z. 3385, P. 20. Zum Zwecke der Anschaffung von Lehr- und Lernmittel für die allgemeinen Mittelschulen Wiens wird zur Ausgabrubrik 606/2 a des Voranschlages pro 1923 ein erster Zuschußkredit von 36 Millionen Kronen bewilligt. Dieser Betrag wird dem Stadtschulrate für Wien gegen nachträgliche detaillierte Berechnung zur Verfügung gestellt.

(Redner: G. Gabriele Walter.)

Berichterstatter G. Hies:

21. P. Z. 3364, P. 23. Dem Vereine „Skiopikon“ in Wien, 3. Petrusgasse 10, wird eine Subvention im

Ausmaße von 250.000 K pro 1923 bewilligt, welcher Betrag auf Ausgabrubrik 209/1 a bedeckt erscheint.

22. P. Z. 3365, P. 24. Dem Vereine für Knabenhandarbeit in Dösterreich, Wien, 13. Wagnergasse 21, wird für das Jahr 1923 eine Subvention von 1 Million Kronen gewährt, welcher Betrag auf Ausgabrubrik 309/1 a bedeckt erscheint.

Berichterstatter **Dr. Grünfeld:**

23. P. Z. 3343, P. 21. 1. Auf nachstehenden Friedhöfen wird die Vergabung von Grabstellen jedweder Art eingestellt: Lainz, Altmannsdorf, Leopoldau, Strebersdorf, Pöbleinsdorf. 2. Auf nachstehenden Friedhöfen tritt die Einstellung nach Erschöpfung der noch vorhandenen Gräber in laufender Reihe ein: Kaiser-Ebersdorf, Ober-St. Veit, Hütteldorf, Siebering, Stadlau, Jedlersdorf, Hirschstetten, Hengendorf. Auf allen unter 1 genannten Friedhöfen tritt die Einstellung am 1. Mai 1923 in Kraft. 3. Die Beilegung von Leichen in bereits bestehende Grabstellen und Erneuerung von Grabstellen ist bis auf weiteres gestattet und bleibt deren Einstellung einer feinerzeitigen besonderen Beschlussfassung vorbehalten.

Berichterstatter **Dr. Hedorfer:**

24. P. Z. 3349, P. 22. Die Gemeinde Wien namens des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds verpachtet die Fischerei im Schwachatbach, Fischereieigenrevier 12, zwecks Ausstellung von Fischereilizenzen für Angel, Daubel und Krandaubel an den Verband der österreichischen Fischereivereine für die Zeit vom 1. Jänner 1923 bis 29. Februar 1924. Der Pachtzins wird jedoch nicht nach dem Anbote des Verbandes mit 4 Millionen Kronen, sondern mit 5 Millionen Kronen festgesetzt.

Berichterstatter **Dr. Rudolf Müller (17.):**

25. P. Z. 3301, P. 15. Der Verkauf von altem, unbrauchbarem Plastersteinmaterial als Bruchstein aus den Altbeständen der Gemeinde an die Direktion der städtischen Straßenbahnen im Ausmaße von 2891 m<sup>3</sup> zum Einheitspreise von 55.000 K per Kubikmeter wird unter der Bedingung, daß die Abfuhr desselben durch die städtischen Straßenbahnen erfolgt, genehmigt.

(Bei Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

26. P. Z. 3381, P. 29. Der Verwendung des beim Präliminaranfrage für die Holzpflasterung, Kleine Pfarrgasse, erzielten Mindererfordernisses von 22 Millionen Kronen zur Deckung der unbedeckten Beträge für die Holzpflasterungen in der Oberen Augartenstraße mit 8 Millionen Kronen, beziehungsweise in der Alserbachstraße mit 14 Millionen Kronen wird zugestimmt.

Berichterstatter **Dr. Siegel (für Dr. Schneider):**

27. P. Z. 2872, P. 16. Der Repräsentanz für Warengegeschäfte der Jugoslawischen Kommerzbank in Belgrad werden 196 m<sup>3</sup> Sand- und Kalksteinquader zum Kaufbetrage von 10 Millionen Kronen, dem Josef Spenger 25 m<sup>3</sup> ebensolche Quader zum Preise von 3 Goldkronen per Kubikmeter überlassen.

(Bei Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter **Dr. Siegel:**

28. P. Z. 3345, P. 34. Die Erbauung eines Volksbades im 16. Bezirke, Bachgasse 12, wird nach den vorgelegten Plänen des Stadtbauamtes mit dem bedeckten Kostenbetrage von 4 Milliarden Kronen genehmigt. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

29. P. Z. 3377, P. 35. Die Durchführung der zur Erhaltung der Anstaltskirche „Am Steinhof“ notwendigen Instandsetzungen wird mit einer Kostensumme von 32 Millionen Kronen genehmigt. Ueber den Zustand des Altarmosaihbildes ist durch das Stadtbauamt ein Sachverständigengutachten einzuholen.

30. P. Z. 3383, P. 36. Die Gemeinde Wien übernimmt die Zahlung der in den Notizen der Kommission für Verkehrsanlagen, Z. 146 vom 6. April 1922, Z. 334 vom 26. November 1921, Z. 31 vom 26. Jänner 1923, Z. 44 vom 4. Februar 1923,

angefuchten Beiträge zu den Betriebskostenabgängen des Wiener Donaukanals ohne ihrem Standpunkte vorzugreifen, daß demalsten für die Gemeinde Wien eine Verpflichtung zur Beitragsleistung noch nicht vorliegt und ohne daß hiedurch der Frage der Uebernahme von weiteren Beitragsleistungen vorgegriffen werden soll, wie folgt: Anteil an dem von der Verkehrskommission für das zweite Halbjahr 1920 an die Donauregulierungskommission geleisteten Vorschuß von 1 Million Kronen 83.333 K; den Vorschüssen, ausgelegt von der Donauregulierungskommission für das erste und zweite Halbjahr 1921 und für das erste Halbjahr 1922 2.433.335 K; dem von der Donauregulierungskommission angeführten zinsfreien Vorschuß von 150 Millionen Kronen für das zweite Halbjahr 1922 125 Millionen Kronen; dem von der Donauregulierungskommission für das erste Halbjahr 1923 angeführten zinsfreien Vorschuß von 600 Millionen Kronen 50 Millionen Kronen, zusammen 65.016.668 K. Diese Beträge werden auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik, Gruppe V, Nr. 518/9 „Beiträge der Gemeinde und des Landes Wien zu den Betriebskostenabgängen des Wiener Donaukanals“ unter gleichzeitiger Verweisung auf den Reservecfonds verrechnet.

(Redner: **Dr. Reiningger.**)

Berichterstatter **Dr. Siegel (für Dr. Schneider):**

31. P. Z. 3380, P. 31. Das unbedeckte Mehrerfordernis für die öffentliche elektrische Beleuchtung im Betrage von 885 Millionen Kronen wird genehmigt und zur Ausgabrubrik 519/1 ba ein dritter Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

(Redner: **Dr. Polaubel und Josef Müller.**)

Berichterstatter **Dr. Siegel:**

32. P. Z. 3379, P. 33. Für die Lungenheilstätte beim Schlosse Bellevue 19, Himmelstraße werden die Aufstellung eines Einriedungsgitters und kleinere bauliche Herstellungen mit einem Gesamtkostenbetrage von 37.392.000 K genehmigt. Für den Teilbetrag von 9.392.000 K wird ein erster Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 306/2 a bewilligt.

Berichterstatter **Dr. Bötsch:**

33. P. Z. 3348, P. 48. Die Gemeinde Wien überläßt der Firma M. Wottraubel u. Co., Wien, 3. Erdbergstraße 155, zur Ergänzung ihrer Liegenschaften Einl.-Z. 2030, 2031, 1977, 1986 und 1987 die in dem Trennungsplane zur Mag.-Abt. 19, 3018/20, mit den Buchstaben J C rot R S (J), beziehungsweise i rot k rot B<sub>2</sub> (i rot) und F<sub>2</sub> D<sub>2</sub> N<sub>2</sub> N<sub>2</sub> (F<sub>2</sub>) umschriebenen Teile der Kat.-Parz. 3110, beziehungsweise 3132/1 und 3112/3 im Ausmaße von zusammen 4935 m<sup>2</sup> unter nachstehenden Bedingungen:

Die Firma M. Wottraubel überträgt gleichzeitig von ihren Liegenschaften in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes, und zwar an der Erdbergstraße die in dem angeführten Plane bezeichneten provisorischen Parzellen (2335/2) (2334/3) (2334/2) (2340/2) (2341/6), in der Schnirchgasse (2338/9) (2338/8) (2338/10) (2338/7) (2341/5) (2348/4) (2359/5), in der verlängerten Hintermargergasse (2359/4), im Gesamtausmaße von 13051 m<sup>2</sup> und verpflichtet sich, die politische Bewilligung zur Grundabteilung bezüglich der in Betracht kommenden Liegenschaften zu erwirken. Als Entschädigung für den überlassenen Grund und als Vergütung für die bisherige Benützung bezahlt die Firma M. Wottraubel binnen acht Tagen nach Verkündung von der Genehmigung ihres Angebotes einen Pauschalbetrag von 10 Millionen Kronen. Die Firma M. Wottraubel hat die Gemeinde Wien für alle Ansprüche, welche etwa von den Eigentümern der Liegenschaft Einl.-Z. 1984 3. Bezirk wegen der auf die Kat.-Parz. 3110 mündenden Fenster erhoben werden, vollkommen klag- und schadlos zu halten. Sämtliche mit diesem Rechtsgefächte verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Vermögensübertragungsgebühr und die Kosten der Planausfertigung gehen zu Lasten der Firma M. Wottraubel.

(Bei Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

34. P. Z. 3344, P. 28. Verpachtung des Reserviergartens Nagan: Der Abschluß eines Pachtvertrages zwischen der Gemeinde Wien und der Kleingartenstelle der Stadt Wien, Gef. m. b. S., wird auf die Dauer von 15 Jahren genehmigt.

Pachtvertrag,

der zwischen der Gemeinde Wien als Verpächterin einerseits und der Kleingartenstelle der Stadt Wien, Gef. m. b. S., als Pächterin anderseits abgeschlossen wurde, wie folgt:

§ 1. Die Gemeinde Wien verpachtet und die Kleingartenstelle der Stadt Wien, Gef. m. b. S., in Wien pachtet den städtischen Reservergarten Kagran zur Errichtung einer Obstbaumschule mit allen dazugehörigen Baulichkeiten, Einbauten, Einrichtungen und sonstigem Zugehör laut im gegenseitigen Einvernehmen aufzustellenden Inventar für die Zeit vom 1. April 1923 bis zum 31. März 1938.

§ 2. Der Pachtzins beträgt für die ersten zwei Jahre 2 Millionen Kronen pro Jahr; für den Rest der Pachtdauer ist jener Betrag zu entrichten, den die Gemeinde Wien für die Verpachtung von Gärtnergründen jeweils zur Vorschreibung bringt. Der Pachtzins ist in zwei gleichen Raten am 1. Februar und 1. August eines jeden Jahres im vorhinein an das Stadtgarteninspektorat zu bezahlen.

§ 3. Die Pächterin ist verpflichtet, das Ueberwinterungshaus in allen seinen Bestandteilen, Einbauten, Einrichtungen und Zugehör, sowie die Einfriedungen und die Feldbahnanlage auf ihre Kosten noch im Laufe des Jahres 1922 instandzusetzen und sämtliche Pachtgegenstände auf ihre Kosten während der ganzen Pachtbauer ordnungsmäßig instandzubehalten. Endlich hat die Pächterin alle Kulturfächen, soweit und so oft dies nach sachmännischen Grundsätzen angemessen erscheint, mindestens aber jedes dritte Jahr, entsprechend zu düngen. Bei Vornahme eines Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten hat die Pächterin das Einvernehmen mit der Gemeinde Wien zu pflegen.

§ 4. Die Pächterin verpflichtet sich zur vollkommenen Instandsetzung des großen Palmenhauses im städtischen Reservergarten des 2. Bezirkes im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte. Ferner hat die Pächterin auf eigene Kosten den einen schadhaften Kessel zu erneuern und kann sodann über den alten Kessel frei verfügen. Die Pächterin hat die infolge der Verpachtung des Reservergartens Kagran entstehenden Ueberfiedlungsauslagen für Pflanzen, Betriebs- und Einrichtungsgegenstände der Gemeinde Wien zu ersetzen oder die Ueberfiedlung selbst zu besorgen.

§ 5. Die Uebergabe des Pachtgegenstandes erfolgt im gegenseitigen Einvernehmen. Die bereits geräumten Quartiere samt der Hälfte der Mistbeete werden sofort nach Vertragsabschluss, die bebauten Flächen sofort nach Abertung, beziehungsweise Abräumung, spätestens Ende Juli 1923, die Baulichkeiten nach Räumung, spätestens im Oktober 1923, der Pächterin übergeben.

§ 6. Veränderungen an den Pachtgegenständen dürfen nur mit Zustimmung der Gemeinde Wien vorgenommen werden, Änderungen in der Einteilung der Beete und Mistbeete sowie das Abheben und Wegführen von Humus sind jedenfalls unzulässig. Bei Auflösung des Pachtverhältnisses hat die Pächterin über Verlangen der Gemeinde Wien den früheren Zustand wieder herzustellen. Wenn die Gemeinde Wien ein solches Verlangen nicht stellt, gehen alle Ergänzungen und Verbesserungen der Pachtgegenstände ohne Anspruch auf einen Ersatz der gemachten Aufwendungen in das Eigentum der Gemeinde Wien über.

§ 7. Ackerpacht ist an die Zustimmung der Gemeinde Wien gebunden.

§ 8. Die Pächterin hat alle auf die Pachtgegenstände entfallenden Steuern, Abgaben und Gebühren nach Maßgabe der tatsächlich erfolgten Uebergabe rechtzeitig aus eigenem zu bezahlen. Die Brandschadenversicherung des Ueberwinterungshauses wird von der Gemeinde Wien auf den vollen Wert mit einjähriger Prämienzahlung besorgt. Die jeweiligen Kosten der Versicherung hat die Pächterin der Gemeinde Wien über Aufforderung sofort rückzuführen.

§ 9. Die Pächterin ist verpflichtet, jederzeit zu dulden, daß die hiezu berufenen und gehörig legitimierten Organe der Gemeinde Wien das Pachtobjekt betreten und die Einhaltung der Vertragsbedingungen überwachen.

§ 10. Die Gemeinde Wien ist berechtigt, den Vertrag auch vor Ablauf der Vertragsdauer sofort für aufgelöst zu erklären, wenn die Pächterin auch nur eine fällige Pachtrente innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Mahnung nicht erlegt, wenn sie sich sonstige Vertragsverletzungen trotz schriftlicher Verwarnung wiederholt zuschuldenkommen läßt oder wenn über ihr Vermögen der Konkurs verhängt wird.

§ 11. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte verbundenen Stempel und Gebühren hat die Pächterin zu tragen.

§ 12. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht der Bekreitung des Vertrages wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes.

§ 13. In allen aus diesem Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, die nicht auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen vor einen besonderen ausschließlichen Gerichtsstand gehören, sind in erster Instanz die sachlich zustehenden Gerichte am Sitze der Wiener Gemeindevertretung, Wien 1. Neues Rathaus, ausschließlich zuständig.

Berichterstatte r G R. Karl Schmid :

35. P. Z. 3376, P. 30. Die anlässlich der Instandsetzung der städtischen Strombäder „A ugartenbrücke“ und „A spernbrücke“ durch unvorhergesehene Mehrarbeiten entstandenen Mehrkosten von 15 Millionen Kronen werden bewilligt. Zu deren Deckung wird zur Ausgab rubrik 514 „Sommerbäder“ ein erster Zuschußkredit in gleicher Höhe genehmigt.

Berichterstatte r G R. F ser :

36. P. Z. 3384, P. 25. Bewilligung eines Zuschußkredites von 21,935.871 K 52 h zur Ausgab rubrik 520/1 und 2 für das zweite Halbjahr 1921, welcher in den Mehrerträgen von 25,739.288 K 37 h der Forstwirtschaft des Betriebes Wasserversorgung bedeckt erscheint.

37. P. Z. 3378, P. 26. Bewilligung eines fünften Zuschußkredites von 65 Millionen Kronen zur Ausgab rubrik 605/13 für die bebauten Gewinnung von Umräumen für die städtische Kleingartenstelle erforderlichen Herstellungen im Amtshause 1. Doblhoffgasse 6.

Berichterstatte r G R. Linder :

38. P. Z. 3387, P. 27. Nachträgliche Genehmigung eines fünften Zuschußkredites von 2,760.000 K zur Ausgab rubrik 605/9 „Verschiedene Auslagen für Amts- und Anstaltsverordnungen“ für das abgelassene Verwaltungsjahr 1922.

Berichterstatte r G R. Schütz :

39. P. Z. 3347, P. 32. Der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke wird die Baubewilligung zur Verlängerung des bestehenden Vorbaues in der Bachaustraße im 2. Bezirke erteilt.

Berichterstatte r G R. Strohmayer :

40. P. Z. 3382, P. 38. Bewilligung eines Zuschußkredites von 13,314.000 K zur Deckung der Kosten des im Rechtsstreite des Alexander Gritsch gegen die Gemeinde Wien wegen Schadenersatz nach dem Kraftwagenhaftpflichtgesetz vor Gericht abgeschlossenen Vergleiches zur Ausgab rubrik 3041a, Post 3/k und nachträgliche Genehmigung der gemäß § 96 G.-B. bereits durchgeführten Verfügung.

Berichterstatte r G R. Weber :

41. P. Z. 3374, P. 47. Die Gemeinde Wien beschließt den Beitritt als Mitglied zur österreichischen Wohnungs- und Siedlungskonferenz und leistet vorläufig einen freiwilligen Regiebeitrag von 100.000 K, dessen Flüssigmachung unter einem genehmigt wird.

Berichterstatte r G R. Dr. Tandler :

42. P. Z. 2278, P. 39. Bewilligung eines Zuschußkredites von 9,652.690 K 10 h zur Ausgab rubrik 302 9/21 „Kosten der Lebensmittelversorgung für die Amerikanische Kinderhilfsaktion“ und eines solchen von 142.544 K 15 h zur Ausgab rubrik 302/10 „Wert der von den städtischen Fuhrwerksbetrieben dem amerikanischen „Roten Kreuz“ für dessen Fürsorgetätigkeit in Wien zur Verfügung gestellten Fahrbetriebsmittel“ für das zweite Halbjahr 1921. (Redner: G R. Dr. Alma Mosto.)

Der folgende Antrag der Frau G R. Dr. Alma Mosto wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt:

„Der Gemeinderat von Wien beschließt, durch eine Intervention bei der amerikanischen Kinderhilfsaktion eine Verlängerung der von dieser Aktion gegenwärtig geführten, mit Ende Juni 1923 abzuschließenden Anstaltsauspeisung zu erwirken.“

43. P. Z. 3367, P. 40. Bewilligung eines ersten Zuschußkredites von 30 Millionen Kronen zur Ausgab rubrik 302/1 a „Gelbbeihilfen“ für das Jahr 1923.

44. P. Z. 3368, P. 41. Bewilligung eines Zuschußkredites von 18 Millionen Kronen zur Ausgab rubrik 605/13 zur Deckung der restlichen Kosten für die Errichtung einer Badeanlage in der Tageserholungsstätte Pöhlendorf im Gesamtbetrage von 25 Millionen Kronen.

45. P. Z. 3369, P. 42. Die Verpflegskosten für die nach Wien zuständigen Blinden im Blindenheime Mell für Juli und August 1922 von 1800 K, für September 1922 von 4800 K, für Oktober 1922 von 6000 K, für November und Dezember von 7000 K und ab 1. Jänner 1923 von 8000 K per Kopf und Tag werden genehmigt. Der Magistrat wird ermächtigt, die Anstaltsbedürftigkeit der Pflinglinge jederzeit überprüfen zu lassen und von alimentationspflichtigen Anverwandten Verpflegskostenersatz laut § 23 des Heimatgesetzes anzusprechen. Zur Bedeckung der durch die Uebernahme der Verpflegskosten erwachsenden Mehrauslagen von 1,737.000 K als Nachtrag für 1922 und von 16,048.000 K für 1923 wird auf Ausgab rubrik 301/11 ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

46. P. Z. 3370, P. 43. Der Magistrat wird beauftragt, im Falle der Notwendigkeit die Pflegegelder für die bei Privatparteien untergebrachten magistratischen Pflegekinder bis zu 250.000 K für Säuglinge, Kleinkinder und in besonders berücksichtigungswerten Fällen aber bis zur Höchstgrenze von 350.000 K monatlich zu bemessen. Zur Deckung der durch diese Erhöhung bis Ende des Verwaltungsjahres voraussichtlich erwachsenden Mehrauslagen wird zur Ausgabrubrik 301/7 c ein Zuschußkredit in der Höhe von 3660 Millionen Kronen genehmigt.

(Redner: GR. Marie Wleisch.)

Dem von der GR. Marie Wleisch gestellten Antrag, daß an Stelle der Worte „der Magistrat wird ermächtigt“ gesetzt wird „der Magistrat wird beauftragt“ schließt sich der Berichterstatter an.

47. P. Z. 3371, P. 44. Für das Versorgungshaus 2. Im Werd 19 wird pro 1923 für den Betrieb ein Nachtragskredit von 107.326.000 K und für Investitionen ein solcher von 33.550.000 K genehmigt.

48. P. Z. 3372, P. 45. Der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Führung der Heilanstalt Alland, Ges. m. b. H., wird ausnahmsweise zur Bestreitung notwendiger Ausgaben für den Monat Februar 1923 eine unverzinsliche Vorauszahlung von 1 Million Kronen per Bett, das ist für die der Gemeinde Wien in der Heilanstalt Alland zur Verfügung stehenden sechs Betten ein Betrag von 6 Millionen Kronen unter der Bedingung zur Verfügung gestellt, daß bei der allmonatlichen Vorauszahlung der Verpflegskosten jeweils ein Fünftel des vorausbezahlten Betrages, das ist 1,2 Millionen Kronen, in Abzug gebracht wird.

(Redner: GR. Paulitschke.)

Der folgende von GR. Paulitschke gestellte Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt:

„Den Privatanstalten, in welchen auf Rechnung der Gemeinde Wien für die dort untergebrachten Pflegekinder Verpflegskostenbeiträge gezahlt werden, sind zur Bestreitung dieser Auslagen von amtswegen Vorauszahlungen zu leisten.“

49. P. Z. 3373, P. 46. Die Wiedereröffnung des gesperrten Ambulatoriums für mittellose Geschlechtskranke im 12. Bezirk im Gebäude des magistratischen Bezirksamtes ab 1. April 1923 und die Uebernahme der Betriebskosten durch die Gemeinde Wien wird prinzipiell genehmigt. Diese Kosten werden auf die Reserve für nicht vorhergesehene Ausgaben verwiesen. Die Kosten der Adaptierung und der Betriebsführung im Jahre 1923 im Betrage von 20 Millionen Kronen werden genehmigt. Das Gesundheitsamt wird beauftragt, die weiteren Vorschläge über Bestellung des Ambulatoriumleiters und die Art der Betriebsführung zu erstatten.

Berichterstatter GR. Breiter:

50. P. Z. 3366, P. 17. Für die zufolge des § 8 des Bundesverfassungsgesetzes vom 3. März 1922, B.-G.-Bl. Nr. 124, an den Bund aus Anlaß der durch seine Organe erfolgten Bemessung und Einhebung von Landes-, beziehungsweise Gemeindefinanzbeiträgen zu den Bundesabgaben zu leistende dreiprozentige Vergütung im Betrage von 71.776.997 K wird für das Jahr 1922 nachträglich ein Kredit in der gleichen Höhe bewilligt. Die Auslage ist auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 2011 „Vergütung an die Bundesverwaltung für die Bemessung und Einhebung der Beiträge zu Bundesgebühren“ zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

Berichterstatter GR. Speiser:

51. P. Z. 2896, P. 37. Für die städtischen Schlachthof-, Vieh- und Fleischmarkthallenarbeiter werden 23 Paar Stiefel als Inventarstücke ausgegeben, über deren Zuteilung das städtische Veterinäramt entscheidet. Zur Bedeckung des Mehrerfordernisses wird ein Zuschußkredit von 10 Millionen Kronen zur Ausgabrubrik 601 R a 1 genehmigt.

(Schluß der Sitzung um 7 Uhr 6 Minuten abends.)

## Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 6. April 1923.

Vorsitzender: Dgm. Neumann.

Berichterstatter GR. Hieß:

1. P. Z. 3363, P. 1. Bewilligung einer einmaligen Zuwendung für das Jahr 1923 von 100.000 K an Veronika Grubmüller, Witwe des durch einen Wachposten der Zweiten Hochquellenleitung im Jahre 1914 erschossenen Anton Grubmüller. Bedeckung auf Ausgabrubrik 104/4.

Berichterstatter GR. Speiser:

2. P. Z. 3326, P. 2. Dem Vizdirektor der städtischen Straßenbahnen Ing. Ottolar Grabecky wird anlässlich seiner Veretzung in den dauernden Ruhestand für seine langjährige, hervorragende und ersprießliche Dienstleistung der Dank und die vollste Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

## Ausschuß

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

### Bericht

über die Sitzung vom 26. März 1923.

Vorsitzender: GR. Skaret.

Amtsf. StR.: Speiser.

Anwesende: Die GR. Gröbner, Grünwald, Meidl, Pokorny, Kummelhardt und Gabriele Walter, ferner die Mag. Re. Dr. Kierer und Bod und Dr. Steutter.

Entschuldigt: GR. Doppler.

Schriftführer: Mag. Koar. Dr. Honigmann.

GR. Skaret eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Speiser:

(Z. 526, M. D. 7631/22.) Die Magistratsanträge betreffend die Einreichung der derzeit dem Magistrate zur Dienstleistung zugewiesenen definitiven Lehrpersonen in die Angestelltengruppen des Magistrates werden genehmigt.

(Z. 501, M. Abt. 2, 3768.) In Durchführung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 5. April 1921, Z. 1570, erhält der Baupraktikant Ing. Emil Richter mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1921 den Rang vom 10. März 1919 und im Wege der Zeitvorrückung vom 10. März 1921 sowie vom 10. März 1923.

(Z. 471, M. Abt. 50/III/431/52.) Den bei der Volkszählung 1923 in den Bezirkszählsektionen verwendeten Organen werden ohne Rücksicht auf die Bezugsklasse nachstehende Entschädigungsbeträge bewilligt: Den Beamten und Lehrpersonen für die Versorgung der Zählgeschäfte und der Revision pro Tag 13.000 K, den Amtsgehilfen pro Tag 10.000 K. Weiters wird an Schreibpauschale für 260 Revisoren ein Betrag von je 4000 K und für die übrigen 180 Personen ein Betrag von je 10.000 K bewilligt. Die Entschädigungsbeträge sind mit den üblichen Gebührenböden anzusprechen und ist die tatsächliche Durchführung der bezeichneten Leistungen vom Sektionsleiter zu bestätigen und vom Leiter der M. Abt. 50 zu vidieren.

(Z. 108, M. Abt. 1, 31.) Die Remuneration für den Seelforgedienst im Zentralkinderheim der Stadt Wien wird vom 1. Jänner 1923 auf monatlich 50.000 K erhöht.

(Z. 431, M. Abt. 1, 152.) Den in der Großmarkthalle beschäftigten Marktaufsehern wird die kostenlose Benützung der beiden in den Aufseherzimmern befindlichen Gaslöcher zur Bereitung ihrer Speisen (Wärmen) bis auf weiteres gegen jederzeitigen Widerruf zugesprochen.

(Z. 420, M. Abt. 1, 159.) Dem der Zentralaufnahmestelle für Kurbedürftige zugeteilten Beamten wird ab 15. Februar 1923 eine monatliche Remuneration in der jeweiligen Höhe der seiner Bezugsklasse entsprechenden Entlohnung von 24 Normalarbeitsstunden gewährt.

(Z. 499, M. Abt. 1, 198.) Die Remuneration für eine Ordination in der Eheberatungsstelle wird ab 1. Februar 1923 mit 50.000 K festgesetzt.

(Z. 528, M. Abt. 1, 183.) Den beiden nebenberuflich als Erzieher im Hort 10. Triester Straße 114 bestellten Lehrpersonen wird eine Remuneration von monatlich 500.000 K mit Wirksamkeit ab 15. März 1923 zuerkannt.

(Z. 534, M. Abt. 1, 225.) Dem städtischen Volksschullehrer Anton Bana ist ab 15. Jänner 1923 für seine Verwendung als Sekretär des geschäftsführenden zweiten Präsidenten des Stadtschulrates für Wien eine Bauschgebühr nach den Grundsätzen wie den Angestellten des Magistrates anzuweisen, wobei der Betrag von 13 Monatsfrequenzen für die 5. Bezugsklasse als Grundlage genommen wird, der sich auch in gleicher Weise die erwähnten Bauschgebühren künftig verändert.

(Z. 529, M. Abt. 1, 234.) Die von der M. Abt. 1, Z. 234, beantragten Remunerationssätze für Lehrpersonen wurden mit Wirksamkeit vom 1. April 1923 genehmigt.

(Z. 532, M. Abt. 1, 236.) Die Magistratsanträge betreffend die Neuregelung der Amtstitel der städtischen Angestellten werden genehmigt.

(Z. 432, M. Abt. 2, 7060/22.) Dem Hausarbeiter des Versorgungshauses Gällegasse Max Köhrich werden die Bezüge der Gruppe VII der Angestellten verliehen.

(Z. 444, M. Abt. 1, 1846/22.) Den vor dem 1. Jänner 1922 in den Ruhestand versetzten n.-ö. Landeshandarbeitslehrerinnen werden ab 1. August 1922 eine um das 20fache des ursprünglichen Betrages erhöhte Altersversorgung und Teuerungszulage, die jederzeit abbaufähig ist, bewilligt.

(Z. 478, M. Abt. 2, 1037.) Der Sophie Schlent, Gattin des entlassenen Ausmessers Johann Schlent, wird unter Vorbehalt des Abbaues bei geänderten Verhältnissen eine Jahresgabe von monatlich 40.000 K (nicht erhöhbar, jedoch abbaufähig) und ein Erziehungsbeitrag ohne rechtliche Verpflichtung für die beiden unversorgten Kinder von monatlich je 10.000 K vom 1. Februar 1923 längstens bis Ende des Jahres 1925, insbesondere bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Z. 448, M. Abt. 2, 1095.) Der ehemaligen städtischen Lehrerin Luise Pöschl wird eine Jahresgabe in der Höhe von monatlich 300 K, welcher Betrag die Grundlage für die in der Höhe der Mehrzahlungen zu bilden hat, vom 1. Jänner 1923 bis Ende des Jahres 1925, beziehungsweise bis zu dem allfälligen früheren Eintritte einer anderen Versorgung bewilligt.

(Z. 488, B. D. 513.) Dem für den Bau der Wohnhausgruppe Schmelz zu bestellenden städtischen Bauleiter wird eine Tagesgebühr (Bauzulage) im Ausmaße von einer Ueberstunden- und einer Weggebühr, dem städtischen Bauführer eine Tagesgebühr (Bauzulage) im Ausmaße von zwei Ueberstundengebühren und einer Weggebühr und dem Bauaufseher eine Tagesgebühr von einer Ueberstundengebühr bewilligt.

(Z. 449, M. Abt. 2, 1074.) Die der ehemaligen französischen Sprachlehrerin Anna Böhm auf Lebensdauer, beziehungsweise bis zu dem Eintritte einer anderweitigen Versorgung gewährte Jahresgabe wird vom 1. Februar 1923 auf monatlich 500 K erhöht, welcher Betrag die Grundlage für die in der Höhe der Mehrzahlungen zu bilden hat.

(Z. 419, M. Abt. 2, 3012.) Der Oberbezirksarztenwitwe Franziska Pöschel wird der Fortbezug der Jahresgabe für ihren unversorgten, gelähmten und dauernd erwerbsunfähigen Sohn Hans, und zwar in der Höhe von 180 K als monatliche Grundlage für die in der Höhe der Mehrzahlungen vom 1. Jänner 1923 bis Ende des Jahres 1925, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Z. 441, M. Abt. 2, 16485/22.) Dem Alfred Raab wird die Weiterbelassung seines Erziehungsbeitrages auf die Dauer seiner technischen Hochschulstudien, längstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, bewilligt.

(Z. 531, M. Abt. 1, 174.) Die Beamten des ehemaligen Dampfabtriebes Inspektor Johann Seiberger, Josef Kuchar,

Stanislaus Soularie, Johann Niederl, Ferdinand Hajel und Georg Stein und die Unterbeamten des ehemaligen Dampfabtriebes Josef Haidegger, Georg Meschal und Franz Grua werden ohne Vordering ihrer derzeitigen Gruppeneinteilung und Einreihung gegen Verzicht auf ihre besonderen Monturenansprüche und die ihnen bisher zugestandenen Remunerationen (1/3 Monatsgehalt) mit Wirksamkeit vom 1. März 1923 in die Standesgruppe der Betriebsbeamten des städtischen Dampfabtriebes überführt. Bereits ausgefolgte Monturen werden endgiltig belassen. Die den Betriebsbeamten des Dampfabtriebes dormalen zukommende Anrechnung der Dienstzeit für die Pensionsprozente hat unvorzueglich einer generellen Regelung dieser Frage auch für die bisherige Betriebsdienstzeit der Obgenannten Anwendung zu finden.

(Z. 470, M. Abt. 7, 5077.) Der Dienstvertragsentwurf für die mit den Erziehern und Erzieherinnen in der Erziehungsanstalt Eggenburg abzuschließenden Dienstverträge wird genehmigt. Die Dienstverträge der vom Jugendheim St. Andrä an der Traisen übernommenen Erzieher Nagl, Stolz und Frühling werden mit Wirksamkeit vom 1. April 1923 im Sinne des nunmehr vorgelegten Dienstvertrages abgeändert und das Gehältpauschale der Fürsorgeerziehungsleiter Kreischar und Strauß wird mit Wirksamkeit vom 1. April 1923 auf die Hälfte des bisherigen Ausmaßes reduziert.

(Z. 524, M. Abt. 2, 474.) Dem für den Volkswohnhausebau 18. Staubgasse zu bestellenden städtischen Bauleiter wird eine Tagesgebühr (Bauzulage im Ausmaße von einer Ueberstunden- und einer Weggebühr), dem städtischen Bauführer wird eine solche im Ausmaße von zwei Ueberstundengebühren und einer Weggebühr und dem Bauaufseher eine solche im Ausmaße von einer Ueberstundengebühr bewilligt.

(Z. 505, M. Abt. 1, 204.) In Dienstorten, die dormalen nach dem Bundesgesetz vom 21. Juli 1922, B.-G.-Bl. Nr. 547, verlängert durch Bundesgesetz vom 19. Dezember 1922, B.-G.-Bl. Nr. 218, dem Dienstorte Wien ganzjährig und mit 95 Prozent angeglichen sind oder die in Zukunft in dieser Weise angeglichen werden, sind die Teuerungszulagen mit 95 Prozent der für die Wiener Angestellten festgesetzten Ausmaße stätig zu machen.

(Z. 488, M. Abt. 1, 170.) Die Gebühren und Zulagen für die im Achtstundendienst stehenden Angestellten des Magistrates werden mit Wirksamkeit für die am Tage dieses Beschlusses in aktiver Dienstleistung stehenden Angestellten für die Monate März und April 1923 und weiterhin in der nach den vorgelegten Verzeichnissen der Stadtbauamtsdirektion und der Abteilung 2 beantragten Höhe festgesetzt.

(Z. 507, M. Abt. 1, 217.) Die Magistratsanträge betreffend die Erhöhung der Saisonarbeiterbezüge werden genehmigt.

(Z. 345, M. Abt. 2, 16229/22.) Dem Ansuchen des Amtsgesetzten Leopold Köffel um Anrechnung einer bei der Feuerwehr zurückgelegten Dienstzeit und um Anrechnung einer als Geschäftsbienner zurückgelegten Dienstzeit wird keine Folge gegeben, weil im ersteren Falle zwischen dem Ende der Feuerwehrdienstzeit und dem Antritte des Gemeindedienstes eine 14jährige Unterbrechung liegt und weil im zweiten Falle für Amtsgesetzten die Zurücklegung einer Privatdienstzeit kein Erfordernis für die Aufnahme in den Gemeindedienst ist.

(Z. 436, M. Abt. 2, 1825.) Die Weiterbelassung der fortlaufenden Zuwendung (Jahresgabe) der städtischen Hausaufseherwitwe Barbara Schmidt von monatlich 120 K, welcher Betrag die Grundlage für die monatlichen in der Höhe der Mehrzahlungen zu bilden hat, vom 1. Jänner 1923 bis Ende des Jahres 1925, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung, wird bewilligt.

(Z. 353, M. Abt. 2, 2779.) Der Beschluß des Gemeinderatsauschusses I vom 24. April 1922, Z. 800, wird in folgender Weise abgeändert: Dem Ansuchen des von einer systemisierten Stelle des Arbeitsvermittlungsamtes in den allgemeinen Stand der städtischen Amtsgesetzten übernommenen Johann Neff um Verleihung des Definitivums wird derzeit keine Folge gegeben, weil die fünfjährige Probendienstzeit erst mit 29. April 1924 abläuft.

(§. 421, M. Abt. 2, 3089.) Den als Personalvertreterinnen gewählten Beamtinnen des Kanzlei-Hilfsdienstes Anna Fellel, Marie Gindner, Marie Snoboda, Auguste Weber, Olga Dujak, Margarete Frauendorfer, Amalie Dendl, Verta Wihlidal, Marie Zuzag, Kamilla Bessainsky, Josefina Bbarsky, Philippine Skalitky, Mathilde Benz, Anna Wädl, Marie Buchwein und Marie Jost wird die Altersnachfrist im Sinne des § 77 Allgemeine Dienstordnung erteilt.

(§. 510, W. D. 685, M. Abt. 23, 478.) Dem für den Volkswohnungsbau 11. Börsstraße zu bestellenden städtischen Bauleiter wird eine Tagesgebühr (Bauzulage) im Ausmaße von einer Ueberstundengebühr und einer Weggebühr, dem Bauführer eine solche von zwei Ueberstundengebühren und einer Weggebühr und dem Bauaufseher eine solche von einer Ueberstundengebühr bewilligt.

(§. 509, M. Abt. 23, 472.) Dem für den Volkswohnungsbau 10. Triester Straße zu bestellenden städtischen Bauleiter wird eine Tagesgebühr (Bauzulage) im Ausmaße einer Ueberstundengebühr und einer Weggebühr, dem Bauführer eine solche von zwei Ueberstundengebühren und einer Weggebühr und dem Bauaufseher eine solche von einer Ueberstundengebühr bewilligt.

(§. 404, M. Abt. 1, 1375/22.) Der Gemeinderatsausschuß I stimmt zu, daß bei provisorischen Angestellten, die im Zeitpunkte des Ablaufes der Probefristzeit nicht alle für die Erlangung der definitiven Anstellung vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen, die laufende Vorrückungsfrist bis zum Eintritte sämtlicher Voraussetzungen für die definitive Anstellung verlängert wird.

(§. 482, M. Abt. 9, 1421.) Den im Magistratsberichte angeführten Angestellten der Lungenheilstätte „Steinklamm“ werden anlässlich ihrer Kündigung ausnahmsweise, ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung, die vom Magistrate beantragten nach der Dienstzeit abgetretenen Abfertigungen zugewilligt.

(§. 525, M. Abt. 31, 1115.) Dem für die Ueberwachung des Kanalumbaus in der Prinz Eugen-Straße zwischen Böhl- und Theresianumgasse im 4. Bezirke zu bestellenden städtischen Bauführer wird eine Tagesgebühr (Bauzulage) im Ausmaße von einer Ueberstundengebühr und einer Weggebühr bewilligt.

(§. 443, M. Abt. 1, 147.) Die Beiträge zur Beschaffung und Erhaltung der einer besonderen Abnutzung unterworfenen Dienstkleidung (Welleidungspauschalien) der Feuerwehroffiziere werden für das Jahr 1928 mit 2,2 Millionen Kronen festgesetzt und sind sofort auszubezahlen. Sie gebühren den Feuerwehroffizieren nur für die Monate ihrer tatsächlichen Zuteilung bei der städtischen Feuerwehr. Der Punkt 3 des Stadtratsbeschlusses vom 14. April 1920, P. 3. 2576, bleibt in Kraft.

(§. 442, M. Abt. 1, 148.) Die Feuerwehrzulagen der Feuerwehroffiziere werden bis auf weiteres für das Jahr 1928 in gleicher Höhe wie für das Jahr 1922 festgesetzt und sind in derselben Weise und unter den gleichen Bedingungen wie bisher zur Auszahlung zu bringen.

(§. 27, M. Abt. 9, 1142/22.) Das in der Wiener Heil- und Pflgeanstalt „Am Steinhof“ bestehende Pflgeazarett, in welchem Pflgepersonen im Falle ihrer Erkrankung unentgeltliche Pflge und Wartung hatten, wird in ein Lazarett für spitalsbedürftige und marode Angestellte und deren Angehörige umgewandelt. Für den Betrieb dieses Lazarettes gelten die in der Beilage ersichtlichen Bestimmungen.

(§. 489, M. Abt. 13 a, 539.) 1. Den mit der Rasenherstellung und Sommeraus schmückung beschäftigten Arbeitspartien der Gärtnerei im Wiener Zentralfriedhofe werden für ihre Arbeitsleistung Prämien nach folgenden Schlüssel zuerkannt: Für den Rasenleger der Rasenlegerpartie per Grab 800 K und für die Hilfskräfte zusammen 400 K; für den Gärtner der Aus schmückungs- partie 320 K und für die dabei beschäftigten Hilfsarbeiter zusammen 160 K. Gärtner, die als Hilfsarbeiter verwendet werden, erhalten die Prämie eines Hilfsarbeiters. 2. Soweit die Durchführung der Graberaus schmückung auf den Vorortfriedhöfen in derselben Weise wie auf dem Zentralfriedhofe erfolgt, werden die gleichen Prämien gewährt. Sollte jedoch auf den Vorortfriedhöfen ein anderer Vorgang sein, so hat die Betriebsleitung das Recht, die vor-

stehenden Prämienansätze in anderer Art aufzuteilen. 3. Diese Prämien gelangen nur dann zur Auszahlung, wenn das Grab tadellos hergerichtet und ausgeschmückt wird. Wird über eine Aus schmückung oder Rasenlegung eine berechtigte Beschwerde vorgebracht, so werden der betreffenden Partie, die den Hügel hergestellt, beziehungsweise das Grab geschmückt hat, die Prämien für dieses Grab gestrichen. 4. Die Auszahlung der Prämien erfolgt allmonatlich im nachhinein und werden von den einzelnen Bediensteten auszahlenden Monatsprämien summen seitens der Betriebsleitung 20 Prozent bis zum Ende der Saison, d. i. der 30. September, als Deckung für mangelhafte Herstellung zurückbehalten. 5. Vorstehende Prämien werden bis auf Widerruf gegeben und behält sich die Gemeinde eine Abänderung oder gänzliche Einstellung der Prämien nach Maßgabe der gemachten Erfahrungen jederzeit vor.

(§. 491, M. Abt. 2, 11277/22.) Die aus dem vorgelegten Verzeichnisse ersichtliche Einreihung und Reihung der in die Standes- gruppe der Beamten des mitleren Verwaltungsdienstes übersehten Beamten wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

Dem Stadtsenate und Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

(§. 508, M. Abt. 1, 1394.) Schlachthofarbeiter, Beistellung von Inventurfleiseln.

(§. 490, M. Abt. 1, 172.) Feuerwehrmeister nach der allgemeinen Dienstordnung, Personalvertretung.

(§. 445, M. D. 1397.) Neuregelung der Ruhe- und Versorgungsrenten der vor dem 1. Jänner 1922 in den Ruhestand getretenen n.ö. Gemeindevärzte und ihrer Hinterbliebenen.

(§. 519, M. Abt. 1, 210.) Bezugsauszahlungen an die aktiven Angestellten am 31. März und 16. April 1928. Kinderzuschüsse nach dem Abbaugesetze.

(§. 447, M. D. 1797.) Auflassung der Schriftleitung des Amtsblattes der Stadt Wien als eigenes Amt und des Status der Beamten der Schriftleitung.

(§. 506, M. Abt. 9, 2254.) Zrennpflegepersonal, Einreihung.

(§. 530, M. Abt. 2, 12560/22.) Vom ehemaligen Lande Niederösterreich übernommene Jahresgaben (Gnadenpensionen), Neuregelung.

(§. 492, M. Abt. 1, 1260/22.) Erhöhung der Abfertigungen im Falle vorzeitiger Dienstunfähigkeit.

## Ausschuß für allgemeine Verwaltung. Bericht

über die Sitzung vom 14. März 1928.

Vorsitzende: Die ORe. Hellmann und Jen schit.

Amtsf. StR.: Richter.

Anwesende: Die ORe. Weisser, Breuer, Dr. Ehrlich, Ferenz, Groß, Grünbeck, Roth, Ruzička, Thaller, Untermüller, Marie Wielsch und Mag Winter, ferner Ob. Mag. R. Gräf, die Mag. Re. Dr. Klaus, Dr. Pferinger und Faltsch.

Entschuldigt: Die ORe. Dr. Danneberg und Dr. Scheu.

Schriftführer: Kontrollor Polt.

Vorsitzender ORe. Hellmann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Richter:

(§. 4, M. Abt. 47/406.) Die Gemeinde Wien erteilt ihre Zustimmung, daß die auf den ihr gehörigen Liegenschaften Einl.-B. 36 Grundbuch Breitensee und Einl.-B. 1114 Grundbuch Fünshaus zugunsten der Olga Granichstätten und Laura Schöffingl haftenden Sapposten per 13.917 preussische Thaler, 37.800 Gulden und 28.000 Mark mit dem vereinbarungsgemäß eingeschränkten Kapitalab- betrage per 120.000 Mark samt 28.800 Mark Zinsen vom Magistrate zur Rückzahlung gebracht werden, wobei die beim städtischen Rechnungsamte als Sicherstellung erliegende 4prozentige

Wiener Stadtanleihe vom Jahre 1918 im Nominale von 277.500 K beim Ankaufe der Mark zu verwenden ist.

(Z. 9, M. Abt. 49, 7500/22.) Der Verwaltung des städtischen Polizeigefangenhauses wird die Fassung von Vorschüssen zur Befreiung der Schüblings- und Korrigendentransportkosten bis zur Höhe von 2 Millionen Kronen bewilligt.

(Z. 68, M. Abt. 52, 863.) Die Messleitung hat für die Beistellung der Feuerwache aus dem Stande der Berufsfeuerwehr anlässlich der Frühjahrsmesse 1923 pro Tagstunde 8400 K, pro Nachtstunde 12.600 K für den Mann zu bezahlen.

(Z. 62, M. Abt. 52, 820.) Für die Beschaffung je eines Fasses Maschinenöl, Puzpetroleum und Konsistenzfett bei der Benzinstelle der Gemeinde Wien wird ein Betrag von 3.9 Millionen Kronen genehmigt.

(Z. 61, M. Abt. 52, 370.) Für die am 25. September 1922 von den Semperturbinen erfolgte Lieferung eines Torillhoureifers 850 X 150 wird nachträglich ein Betrag von 3.927.000 K genehmigt.

(Z. 60, M. Abt. 52, 802.) Das Lackieren der Küstwagen (Benzinautomobile Nr. 79 und 80), ferner von vier Radnabenmotoren der elektromobilen Geräte Nr. 6 und 20 durch den Lackierermeister Josef Kraft wird mit dem Kostenbetrage von 3.496.000 K genehmigt und die M. Abt. 52 ermächtigt, für diesen Kommissionsauftrag eine 50prozentige Kontozahlung an Josef Kraft nach Genehmigung der Arbeiten zur Anweisung zu bringen und ihm die Abrechnung des Arbeitsauftrages nach Teilen (gleich nach Fertigstellung) zu gestatten.

(Z. 57, M. Abt. 52, 649.) Für die Anschaffung von Saugspiralschläuchen für die städtische Feuerwehr, und zwar von neun Schläuchen Nr. 1, einem Schlauch Nr. 9, drei Schläuchen Nr. 12, sieben Schläuchen Nr. 15 und 16 Schläuchen Nr. 18 wird ein Kostenbetrag von 16 Millionen Kronen genehmigt. Die Lieferung dieser Schläuche wird der Firma Hirschl & Komp. unter der Bedingung übertragen, daß die Erzeugung der Schläuche in Wien erfolgt und die Firma einer Kontrolle dieser Produktion in Wien durch Beauftragte des Feuerwehrkommandos zustimmt.

(Z. 59, M. B. A. 52, 870.) Der Firma Wilhelm Beech, Bauunternehmung, Ges. m. b. H., wird als Erhaltungslostenbeitrag für die öffentlichen Biskorte für den Monat Februar 1928 ein Betrag von 11.8 Millionen Kronen bewilligt.

(Z. 58, M. Abt. 52, 597.) Die Ausbezahlung von 325.600 K an den Rechtsanwalt Dr. Bachrach als gerichtlich bestimmter Erhöhungsbetrag der gegnerischen Prozeßkosten in dem Unfallsrentenprozesse der Witwe Ottilie Leh und Kinder gegen die Gemeinde Wien sowie die Ausbezahlung von 200.000 K als Erhöhung der Kosten des eigenen Rechtsvertreters Dr. Raß wird genehmigt.

Folgende Personen werden gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage die Aufnahme in den Wiener Heimatverband zugesichert: (Z. 3645) Ernst Altsch, Handelsangestellter; (Z. 3998) Josef Mendel Altmann, Handelsagent; (Z. 3652) Heinrich Vertold, Rauchfangkehrergehilfe; (Z. 3651) Josef Vertold, Drogist; (Z. 3646) Friederike Veranel, Modistin; (Z. 249/22) Lorenz Braun, Bäckergehilfe; (Z. 4103) Jakob Berlin, Juwelier; (Z. 3891) Sophie Bader, Pflegerin; (Z. 1709) Johann Bajerlein-Ferschl, Vertreter; (Z. 3283) Josef Bicek, Schüler; (Z. 4000) Max Berger, Juwelmonteur; (Z. 3186) Adolf Bahr, Privatbeamter; (Z. 3187) Wilhelm Bentke, Architekt; (Z. 2895) Paul Dalla-Cort, Hilfsarbeiter; (Z. 3193) Katharina Dworschig, Bedienerin; (Z. 3898) Johann Dozial, Bundesbahninspektor; (Z. 3556) Wilhelm Ehrlich, Wehrmann; (Z. 3110) Antonia Edenhofer, Manipulantin; (Z. 3111) Hans Ehrenstein, Bankbeamter; (Z. 76/22) Anna Felbinger, Oberpflegerin; (Z. 4021) Dr. Emanuel Freundlich, Rechtsanwalt; (Z. 3116) Hanelle Fränkel, Bankbeamtin; (Z. 3117) Karpel Fränkel, Buchhalter; (Z. 3806) Moritz Fahrner, Friseurmeister; (Z. 3808) Peter Paul Zellner, Elektrotechniker; (Z. 2329) Johann Fröhlich, Bahntechniker; (Z. 3681) Rudolf Tih, Gaswerksbediensteter; (Z. 3005) Otto Gabriel, Leder galvanisierender Arbeiter; (Z. 4028) Viktor Gulz, Chauffeur;

(Z. 4118) Eduard Geiringer, Bankbeamter; (Z. 3668) Adolf Gräbel, Beamter; (Z. 3667) Johann Gurnert, Techniker; (Z. 3671) Leopold Hasenhündl, Bundesbahnbeamter; (Z. 4136) Josef Klarwamm, Firmengesellschafter; (Z. 3212) Anton Korbit, Telegraphist; (Z. 3211) Marie Klinger, Behramtskandidatin; (Z. 3220) Dr. Erwin Löwy, Arzt; (Z. 3219) Josef Niemert, Straßenbahnschaffner; (Z. 3698) Anton Lowal, Hilfsarbeiter; (Z. 3950) Walter Licht, Hochschüler; (Z. 3461) Marie Lieb, Kleidermacherin; (Z. 3466) Alfred Malek, Hochschüler; (Z. 3224) Johann Matusek, Bundesbahnwächter; (Z. 3839) Dr. Rudolf Müller, Arzt; (Z. 3958) Otto Maßla, Geschäftsführer; (Z. 2254) Karl Mahobil, Schuhmachergehilfe; (Z. 3704) Ferdinand Otrent, Mechaniker; (Z. 3709) Adolf Poisson, Bankbeamter; (Z. 3842) Gabriele Pöbistschitz, Strohhutnäherin; (Z. 3844) Marie Pauszwan, Hilfsarbeiterin; (Z. 3845) Josef Pascher, Hilfsarbeiter; (Z. 3599) Margarete Porr, Stenotypistin; (Z. 1688) Josef Porzer, Schlossergehilfe; (Z. 3233) Leopold Papier, Beamter; (Z. 3229) Josef Patal, Hilfsarbeiter; (Z. 2744) Karl Randorf, Fabrikbeamter; (Z. 3720) Josef Ruzicka, Schneidergehilfe; (Z. 3721) Heinrich Redlinger, Handelsangestellter; (Z. 3729) Hermann Rauchbach, Vertreter; (Z. 3848) Ottilie Reimann, Schreibhilfskraft; (Z. 3737) Heinrich Sigmund, Buchhalter; (Z. 4067) Karl Seifert, Bundesbahnschaffner; (Z. 3616) Karl Scharovsky, Telegraphenausbildungsangestellter; (Z. 3615) Josef Spinner, Prokurist; (Z. 503) Franz Sagh, städtischer Lagerhausbeamter; (Z. 3360) Felix Siederer, Bankbeamter; (Z. 3247) Antonia Salko, Pensionistin; (Z. 3166) Ludwig Schwab, Drogist; (Z. 3750) Josef Schneider, Bahnbeamter; (Z. 3370) Adalbert Schulla, Kondukteur; (Z. 3304) Cyrill Schmied, Telegraphenamtsdiener; (Z. 1414) Anna Stief, Pflegerin; (Z. 7357) Ludwig Stefan, Wehrmann; (Z. 3862) Benzel Striz, Werkmeister; (Z. 3625) Rosa Stark, Küchengehilfin; (Z. 3376) Julius Stiaßny, Privatbeamter; (Z. 1469) Adolf Trinto, Magazinarbeiter; (Z. 4175) Emilie Thorgewski, Wagnerswitze; (Z. 3380) Leon Tartalower, Privatbeamter; (Z. 4606) Josef Vanyel, Metallarbeiter; (Z. 3770) Walthar Vogel, Hochschüler; (Z. 3174) Ludwig Wasil, Schneidergehilfe; (Z. 3771) Josef Werbel, Schuhmachergehilfe; (Z. 202) Leopold Wöhschatta, Briefmarkenhändler; (Z. 3268) Ernst Weiß, Wäschezusneider; (Z. 3266) Albert Winter, Offiziersstellvertreter; (Z. 3384) Eugen Weber, Hilfsarbeiter.

Folgenden Personen wird gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage die Aufnahme in den Wiener Heimatverband zugesichert: (Z. 3790) Herich Ber Blumental, Bankbeamter; (Z. 3649) Michael Wibring, Kleiderhändler; (Z. 3792) Oskar Tzech, Stadereivorrichter; (Z. 3659) August Ehrhardt, Ingenieur; (Z. 3807) Franz Friedmann, Schuhoberteilhersteller; (Z. 3809) Georg Freund, Privatbeamter; (Z. 28411) Karl Gölker, Mechaniker; (Z. 3669) Margit und Paul Glatter, Lehrling und Handelsakademiker; (Z. 3666) David Gasparovic, Hochschüler; (Z. 19632) Mates Hennenfeld, Kaufmann; (Z. 23181) Anna Hofer, Wäscherin; (Z. 23820) Elias Hirone, Hausierer; (Z. 23149) Karl Husan, Bankbeamter; (Z. 3674) Emma Huttenlocher, Beamtin; (Z. 21116) Klementine Horowez, Geschäftsinhaberin; (Z. 3818) Ernestine Halpern, Private; (Z. 3678) Moritz Huppert, Kaufmann; (Z. 3681) Hedwig John Private; (Z. 4191) Maximilian Kobessa, Bundesbahnbediensteter; (Z. 4198) Elisabeth Koppel, Private; (Z. 29748) Friedrich Klein, Handelsangestellter; (Z. 3944) Paul Klein, Handelsangestellter; (Z. 3452) Margarete Klima, Hausgehilfin; (Z. 2452) Eva Kubovicz, Grünwarenhändlerin; (Z. 4043) Arpad Kohn, Kürschnergehilfe; (Z. 3738) Jakob Surkes, Holzeinkäufer; (Z. 4044) Berta Köhler, Beamtin; (Z. 3458) Marie, Isabella und Franz Krivanek; (Z. 3825) Anna Kommer, Privatlehrerin; (Z. 3132) Josef Kohn, Privatbeamter; (Z. 2924) Rosa Korman, Modewarenhandel; (Z. 23902) Suffie Lutwal falsche Friedmann, Vertreter; (Z. 23419) Amalie Löbel, Schauspielerin; (Z. 2942) Rubin Mendelsohn, Handelsvertreter; (Z. 3051) Ludwig Manojlovic, Eisenbahner; (Z. 3468) Josef Malovany, Bahnarbeiter; (Z. 2462) Samuel Muster, Handelsangestellter; (Z. 2461)

Michael Michi, Schuhmachergehilfe; (3. 2320) Felix Meisel, Bundesbahnarbeiter; (3. 132) Anastasia Mettesica, Hausbesitzerin; (3. 472) Norbert Meller, Schauspieler; (3. 3701) Susanne Menschel, Privatbeamtin; (3. 1930) Matthias Menrath, Friseurmeister; (3. 2826) Joe Munteanu, Firmeninhaberin; (3. 2820) Jakob Mehinger falsche Fleischer, Kaufmann; (3. 2821) Siegmund Münz, Privatbeamter; (3. 1565) Emmerich Mayers, Bankbeamter; (3. 1564) David Meller, Goldarbeiter; (3. 3706) Leopold Porebski, Kesselschmiedgehilfe; (3. 3715) Elisabeth Peterka, Lehrerin; (3. 3712) Hildegard Petrasch, Beamtin; (3. 3843) Wenzel Piskl, Schlossergehilfe; (3. 4187) Franz Ponzer, Klubdiener; (3. 3846) Abraham Premitt, Hausierer; (3. 4055) Uriel Peterfiel, Stoffhändler; (3. 3852) Jakob Rejmann, Schmiedgehilfe; (3. 4165) Efraim Reichmann, Handelsangestellter; (3. 2968) Albalert Roznovsky, Sattler; (3. 4063) Rudolf Rohm, Elektrotechniker; (3. 4333) Florian Richter, Mittelschüler; (3. 22774) Anna Reichsfeld, Erzieherin; (3. 2073) Samuel Rubel falsche Kupferberg, Kaufmann; (3. 3719) Johann Rudia, Revident der Nationalbank; (3. 3849) Ernst Richter, Schneidermeister; (3. 4066) Hedwig Sommer, Private; (3. 3748) Taube Silberbusch, Damenkleidermacherin; (3. 2175) Abraham Sonnenblum, Redakteur; (3. 2176) Josef Senenblum, Gemischtwarenverschleißer; (3. 3744) Eiser Sommer (Sommer), Wanderhändler; (3. 3741) Abraham Spinrad, Schneidermeister; (3. 3742) Hinde Silbermann, Schneidergehilfin; (3. 3981) Samuel Schneider, Fleischerhauergehilfe; (3. 3762) Nastalie Schreiner, Tischlermeister; (3. 3755) Alfred Schorr, Rechtsanwaltsanwärter; (3. 3621) Josef Schwarz, Volontär; (3. 3622) Hilda Schwarz, Modistenlehrling; (3. 3758) Peter Strommer, Maurergehilfe; (3. 4083) Paul Stricker, Firmengesellschafter; (3. 4086) Stephan Troll, Sekretär; (3. 3764) Hans Troll, Firmengesellschafter; (3. 3986) Israel Isaal Tannenbaum, Schürzengerzeuger; (3. 4085) Josef Trawnitsch, Schlossergehilfe; (3. 425) Emil Vogelhut, Reisender; (3. 3990) Chaim Weizner falsche Gottbender, Kaufmann; (3. 3995) Rosa Wagner, Wirtschaftlerin; (3. 4091) Hedwig Weiß, Laboratoriumshilfskraft; (3. 3637) Artur Wiesenfeld, Hilfsmonteur; (3. 107/22) Rudolf Winterstein, Firmengesellschafter; (3. 3634) August Wisfert, Brandmaler; (3. 3638) Pauline Zimloff, Bankbeamtin; (3. 3639) Barbara Zeis, Damenschneidergehilfin; (3. 4207) Gitla Zitronenbaum, Heimarbeiterin; (3. 3871) Johann Zarembo, Tischlermeister.

In folgenden Fällen werden die Ansuchen um Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Ausnahme in den Wiener Gemeindeverband abgelehnt: (3. 3787) Heinrich Vorkenstein, Bäckergehilfe; (3. 3650) Mendel Verglas, Student; (3. 3653) Chaim Juda Vornstein, Hochschüler; (3. 3647) Abraham Isaal Baumgarten falsche Apfel (Appel), Holzhändler; (3. 2988) Ferdinand Wicel, Spenglerlehrling; (3. 20195) Franz Chobola, Privatbeamter; (3. 444) Johann Tofia, Delikatessenhändler; (3. 3657) Wolf Dines, Kaufmann; (3. 3899) Markus Engelberg, Gesellschafter und Geschäftsführer; (3. 3798) Zenta Edinger, Private; (3. 3797) Hersch Eidel, Handelsagent; (3. 3658) Anton Eichberger, Bureauchef der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft; (3. 3907) Chaim Friedberg, richtig Henich, Kaufmann; (3. 3911) Schaja Fenster, Tapezierermeister; (3. 3904) Leib Fall, Bankbeamter; (3. 4018) Rudolf Franz Füssel, Privatbeamter; (3. 3800) Jakob Fuchs, Mediziner; (3. 3663) Pinkas Frischmann, gew. Kaufmann; (3. 3903) Israel Fränkel, Handelsagent; (3. 3664) Wilhelm Fingerhut, Ingenieur; (3. 3906) Isaal Fränkel, Kurz- und Juwelenhändler; (3. 3908) Abraham Fuchs, Buchbinder; (3. 21781) Salmen Greismann, Student; (3. 3814) Emil Goldstein, Beamter; (3. 3811) Hersch Goldschmied, Kaufmann; (3. 3810) Mechel Goldschlag, Privatlehrer; (3. 22896) Malle Stern, geb. Großmann, Haushalt; (3. 28464) Schachne Gelband, Käuferverwalter; (3. 3919) Gedalia Goldmark, Juwelenhändler; (3. 3914) Josef Gotmanov-Gottesmann, Aufseher; (3. 3915) Benjamin Goldstein, Händler mit Tierfellen; (3. 3917) Schulem Mendel Gang, Kaufmann; (3. 3677) Aron Hausknecht, Agenturinhaber; (3. 4034) Josef Hohna, Hafnergehilfe; (3. 22886) Chawa Hager, Private; (3. 3678) Max Halpern, Vertreter; (3. 3820) Uriel Isaal Heiß, Hilfs-

arbeiter; (3. 3823) Leib Jägermann, Privatbeamter; (3. 3692) Karl Klein, Geschäftsführer; (3. 3684) Friedrich Kosanich, Bäckergehilfe; (3. 3946) Aron Rubin Klein, Buchhändler; (3. 3967) Moses Leib Karten falsche Pfeifer, Schnittwarenhändler; (3. 4047) Leo Knöpfmacher, Kaffeesteder; (3. 1163) Malvine Kohn, geb. Bödy, Stenotypistin; (3. 3449) Paul Richard Kirsch, Musiker; (3. 3441) Rudolf Kunit, Kutscher; (3. 3827) Kalman Klinghoffer, Handelsagent; (3. 2927) Johann König, Selbstergehilfe; (3. 2934) Karl Kurz, Fleischergehilfe; (3. 3325) Otto Kargl, Fleischerhauergehilfe; (3. 3686) Nuchim Kupfermann, Kaufmann; (3. 3693) Dr. Stephan Last, Prokurist; (3. 3833) Johann Lemp, Fleischerhauergehilfe; (3. 3325) Mariem Mallet, Private; (3. 3052) Berich Mandel, Kaufmann; (3. 3050) Ignaz Jakob Weissels, Kaufmann; (3. 1927) Nachmann Morgenstern, Handelsagent; (3. 2680) Feivel Mehger, Vertreter; (3. 2009) Israel Monath, Uhrmachergehilfe; (3. 2008) Franz Mezel, Konstrukteur für technische Neuheiten; (3. 2458) Juda Leib Michl, Handelsagent; (3. 4059) Franz Pavlis, Gärtner; (3. 1929) Zenta Markman, Private; (3. 1928) Henia Milbblau, Schneiderin; (3. 3952) Ing. Anton Matowsky, Oberstaatsbahnrat i. P.; (3. 2318) Wilhelm Mohen, Handelsagent; (3. 1816) Soffie Meising, Private; (3. 1683) Israel Salomon Marel, protokollierter Kaufmann; (3. 1498) Szmil Wenzel, Handelsangestellter; (3. 1924) Simon Diebergall falsche Mandellehn; (3. 3594) Bernard Morgenroth, Bankbeamter; (3. 2940) Salomon Müller, Schneidergehilfe; (3. 2939) Josef Mayer f. Hasenfrag; (3. 2941) Dr. Karl Morgenstern, Bankbeamter; (3. 2825) Markus Markfeld, Kaufmann; (3. 2824) Majer Müller, Einkäufer; (3. 1735) Jakob Wenzel, Student; (3. 1925) Maximilian Mantel, Buchhalter; (3. 3144) Kasel Merlaub, Alkufiteur; (3. 4051) Moses Chastel Rimand, Wirkwarenhandwerker; (3. 3913) Jakob Rothmann falsche Goldberger, Monteur; (3. 4050) Josef Niemand, Bankbeamter; (3. 4160) Hersch Leib Ordower, Schneiderzugehör- und Restenhandwerker; (3. 3708) Otto Paneth, Geschäftsführer; (3. 3713) Alfred Prögler, Brauergehilfe; (3. 21243/22) Karl Pfeiffer, Privatbeamter; (3. 4161) Hermann Gottlob Pouch, Schauspieler; (3. 3723) Milka Reich, Klavierlehrerin; (3. 3722) Jakob Reich, dipl. Exportakademiker; (3. 23669) Samuel Reiner, Händler mit Perlen und Edelsteinen; (3. 4060) Aron Rosenfeld, Galanteriewarenhändler; (3. 4061) Oskar Rosenfeld falsche Hellenbrand, Kaufmann; (3. 4062) Samuel Josef Weisscher, Handelsagent; (3. 3727) Markus Rittermann, Handelsangestellter; (3. 3724) Franz Ribly, Kellner; (3. 3718) Franziska Reibberg, geb. Bidl, Private; (3. 1940) Johann Rosenfeld, Pharmazent; (3. 3972) Elemer Reif, Privatbeamter; (3. 3821) Lazar Kolach, Zuckerwarenerzeuger; (3. 4166) Markus Singer, Gemischtwarenhandwerker; (3. 3973) Adolf Srp, Schlosser; (3. 1651) Friedrich Seidner, (3. 3504) Adolf Salzman, Hochschüler; (3. 3853) Mechel Salpeter; (3. 3854) Salomon Szapira, Goldarbeiter und Juwelenhändler; (3. 3855) Chaim Süßkind, Schuhwarenhändler; (3. 3611) Siegfried Süßmann, Privatbeamter; (3. 3743) Alfred Svoboda, Hilfsarbeiter; (3. 3745) Israel Salomon, Buchhalter; (3. 3251) Johann Sokup, städtischer Sanitätsgehilfe; (3. 3979) Mordche Mendel Emil Schapirer, Bankbeamter; (3. 23739) Emil Scholz, Eisenbahnbediensteter; (3. 3754) Chaim Schor, Verkäufer; (3. 3624) Taube Stier, Köchin; (3. 3759) Zacharias Sternklar, Handelsangestellter; (3. 3627) Oskar vel Hirschil Stein, Kaufmann; (3. 4082) Anzel Stelel, Fleckortierer; (3. 4171) Josef Stetri; (3. 3987) Paul Erhard Utih, Bankbeamter; (3. 3768) Jakob Ungvár, Handelsagent; (3. 3526) Karl Otto Vavra, Kutscher; (3. 1418) Leopold Weingung, provisorischer Schlachthausaufseher; (3. 783) Adolf Weiß, Schmiedgehilfe; (3. 3994) Kalman Willner, Vorbeter; (3. 3774) Siegmund Weiss, Kaufmann; (3. 568) Silvester Wallner, Oberbauarbeiter; (3. 167) Klara (Chaja) Wagschal, Küchenassistentin; (3. 23167) Friedrich Waschke, Kaufmann; (3997) Josef Zecha, Heizer.

In nachstehenden Fällen wird die Lage für die Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Ausnahme in den Wiener Heimatverband herabgesetzt: (3. 4102) Marie Wojtkovsk, Bedienerin; (3. 3885) Nina Brudner, geb. Doman, Private;

(Z. 8895) Marie Damast, geb. Bel, Beamtenwitwe; (Z. 1978) Simon Ellinger, Hausterer; (Z. 4112) Aron Joel Fint, Schneidermeister; (Z. 3905) Georg Fint, Mechaniker; (Z. 3665) Fritz Sigward, Handelsgehilfe; (Z. 4025) Johann Gründler, Lokomotivheizer; (Z. 3925) Sara Gimsberg, Branntweinschenterin; (Z. 3816) Berta Hopfinger, Ärztenwitwe; (Z. 3676) Siegmund Haber, Revisor und Buchsachverständiger; (Z. 2800) Herich Mordche Händel, Handelsagentur; (Z. 3682) Julianne Jarofinski, geb. Gelfer, Hausbesitzerin; (Z. 3832) Eduard Kreisel, Photograph; (Z. 2873) Leon König, Vertreter des Wiener Bankvereines; (Z. 3685) Ferdinand Rebely, Chauffeur; (Z. 3691) Arnold Kaspar, Kaufmann; (Z. 3941) Hermann Kay, Handelsagent; (Z. 4042) Paul Klimäsel, Schuhmachermeister; (Z. 3947) Beja Lustbader, Friseurin; (Z. 495) Julie Mantl, Private; (Z. 3707) Albert Hugo Porpach, Friseurgeschäftsinhaber; (Z. 3714) Johann Polster, Geschäftsführer; (Z. 3235) Moritz Paslusz, Expedient; (Z. 3596) Heinrich Pech, Bädergehilfe; (Z. 3491) Anna Rieger, Bedienerin; (Z. 3733) Eduard Rauch, Privatbeamter; (Z. 3731) Julius Rotkopf, Bankbeamter; (Z. 3365) Matthias Svatoš, Hilfsarbeiter; (Z. 3747) Hermann Spazierker, Privatbeamter; (Z. 454) Zacharias Sperling, Silberwarenhändler; (Z. 3254) Max Schönberger, Firmengesellschafter; (Z. 3863) Ignaz Strauß, Vorbeter; (Z. 3869) Max Weinmann, Handelsagent; (Z. 3867) Max Weil, Privatbeamter; (Z. 3772) Rudolf Wilhelm, Elektrotechniker.

In nachstehenden Fällen wird das Ansuchen um Herabsetzung der Tage für die Aufnahme, beziehungsweise Zustimmung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgelehnt: (Z. 4096) Pinlas Almer, Schneidermeister; (Z. 4097) Chajem Antmann, Geflügelhändler; (Z. 3788) Felix Brudner, Firmengesellschafter; (Z. 4009) Paul Cernoch, Wehrmann; (Z. 4010) Martin Zeiger, Textilwarenhändler; (Z. 4014) Baruch Day rekte Dortort, Kürschnergehilfe; (Z. 4129) Abraham Moses Ehrlich rekte Kohn, Sackhändler; (Z. 3558) Bela Ehrenwald, Juwelenshändler; (Z. 3902) Juda Frisch, Textilwarenhändler; (Z. 3801) Heinrich Fischhof, Kaufmann; (Z. 3670) Isidor Goldberger, Bedehändler; (Z. 3821) Bozena Hermann, Private; (Z. 4107) David Helwinger Borten, Konfektionär; (Z. 4135) Hilba Krampflüchel, Geschäftsteilhaberin; (Z. 3320) Dr. Eugen Karpelusch, Arzt; (Z. 3694) Bernhard Verden, Bureauchef der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft; (Z. 3227) Eber Eduard Mandl, Kolonialwarenhändler; (Z. 3749) Chaskiel Seidmann, Bedehändler; (Z. 4079) Hermine Schlesinger, Heimarbeiterin; (Z. 3760) Elias Straßberg, Reisender.

In nachstehenden Fällen wird die Aufnahme, beziehungsweise Zustimmung der Aufnahme widerrufen: (Z. 4003) Rudolf Dittner, Firmeninhaber; (Z. 3410) Marie Danhel, geb. Voypka, Milchverfleiserin; (Z. 3562) Friedrich Fochler, Privatbeamter; (Z. 3431) Karl Großmück; (Z. 3918) Karl Groß, Fabriksdirektor; (Z. 3700) Julianne Marešch, Private; (Z. 9681) Helene Djana, Kontoristin; (Z. 4162) Antonia Philipp, Bedienerin; (Z. 2973) Lea Trintšer, Hilfsarbeiterin.

(Z. 3481.) Der Antrag auf Ausgemeindung des Benzjel Peter wird zur Kenntnis genommen.

(Z. 3876.) Die mit präsidialer Verfügung dem Josef Kaschib, Fabrikant, erteilte Zustimmung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband wird nachträglich genehmigt.

Dem Stadtsenate wird folgendes Geschäftsstück vorgelegt:  
Vorsitzender **GN. Jenschil:**

Berichterstatter **GN. Weisser:**

(Z. 5, Div. Samml. 179.) Bewilligung von Mehrkosten für den Bewachungsdienst in dem städtischen Museum aus Anlaß der Gedächtnisausstellung „1848“.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Vorsitzender **GN. Hellmann:**

Berichterstatter **StM. Richter:**

(Z. 64, M. Abt. 52, 688.) Verleihung von kommunalen Auszeichnungen an Mitgliedern von freiwilligen Feuerwehren Leopold

Suber, Franz Haselbrunner und an den Kanalräumer Anton Gibus, anlässlich der Rettungsarbeiten bei dem Unglück am 16. September 1922 (Kanal Holzgasse).

(Z. 5, M. Abt. 50, 4210/III.) Abänderung der zuletzt mit Gemeinderatsbeschluss vom 26. Mai 1922, P. Z. 5317/22, bestimmten Heimatrechtstagen konform des Magistratsantrages bei Annahme eines Zusatzantrages des **GN. Weisser.**

## Bezirksvertretungen.

### 3. Gemeindebezirk, Landstraße.

Öffentliche Sitzung vom 15. März 1928.

Vorsitzender: **VB. Adolf Dahnner.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Hegebüs.**

In den Ortschaftsrat wird per Akklamation Leopoldine Wastl gewählt.

### 4. Gemeindebezirk, Bieden.

Öffentliche Sitzung vom 20. März 1928.

Vorsitzender: **VB. Maximilian Charwat.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Hlaska.**

Zu Beginn der Sitzung beglückwünscht der Vorsitzende den **GN. Dallinger** zu seiner Auszeichnung durch Verleihung des Titels „Veterinärat“.

**GN. Schembera** wünscht, daß womöglich Erhebungen in verschiedenen Angelegenheiten, welche ein und dieselbe Partei betreffen, zusammengezogen werden.

### 14. Gemeindebezirk, Rudolfsheim.

Öffentliche Sitzung vom 16. März 1928.

Vorsitzender: **VB. Karl Frey.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Pallinger.**

Der Vorsitzende berichtet, daß von **Max Kohn** 60.000 K und **Johann Mieral** 20.000 K gespendet wurden. An Sühngeldern sind für die Armen des Bezirkes Rudolfsheim 22.000 K und für die Wiener Freiwillige Rettungs-Gesellschaft 200.000 K eingelangt.

Der Bezirksvorsteher teilt ferner mit, daß für die Mitglieder des Ortschaftsrates **Cäcilie Köppel** und **Karl Pujmann**, die ihre Mandate zurücklegten, die Ersatzmänner **Ignaz Salbinger** und **Josef Chocholous** eingetreten sind, es sei daher eine Neuwahl von zwei Ersatzmitgliedern zu veranlassen. Bei der Wahl wurden **Julius Steiner**, Beamter, und **Karl Berg**, Tischlermeister, mit Stimmenmehrheit gewählt.

**GN. Brauneiß** führt Klage, daß die Schweglerstraße, die einen starken Fuhrwerksverkehr aufweist, besonders bei Regenwetter in einem derart schlechten Zustande sich befindet, daß die Uebergänge für Fußgänger fast unpassierbar sind und ersucht um Abhilfe durch eine Beschotterung der Straße.

**GN. Komarek** wünscht, daß im Bezirke eine Arztinspektion eingeführt werde; dies könnte am Besten durch Bekanntmachung in den Apotheken geschehen. Der Vorsitzende erklärt, er werde diese Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung setzen.

**GN. Komarek** wünscht, daß im „Kauerhof“ aus sicherheitspolizeilichen Gründen eine zweite Gasflamme angebracht werde.

### 17. Gemeindebezirk, Sernals.

Öffentliche Sitzung vom 15. März 1928.

Vorsitzender: **VB. Anton Haidl.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Friers.**

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß ihm von der Landesholzstelle ein Strafbetrag von 100.000 K zugunsten der Armen des Bezirkes zugemittelt wurde.

Ferner teilt er mit, daß wegen Unterbringung der städtischen Leichenbestattung im Amtshause Elterleinplatz 14 kommissionell verhandelt wurde. Das Bezirksjugendamt würde in den derzeitigen



## Arbeiten und Lieferungen.

Die Besesse (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. v.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Aus verspätet eintreffenden oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23, 638.

#### Zimmermannsarbeiten für den Bau 11. Lorystraße.

Anbotverhandlung am 16. April, 9 Uhr, in der M. Abt. 23, 1. Neues Rathaus, 6. Stiege, Mezzanin.

M. Abt. 23, 625.

#### Baumeisterarbeiten für die Adaptierung eines Teiles des linken Kanzleigebäudes auf dem Schlachthofe St. Marx.

Anbotverhandlung am 19. April, 9 Uhr, in der Bauleitung St. Marx, 3. Viehmarktgasse 3. Behefe in der Bauleitung St. Marx.

Bauleitung für städt. Wohnhäuser, 3. 184.

#### Bau von 11 Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz 15. Gablenzgasse-Mareschgasse-Wichhoffgasse.

Anbotverhandlung am 20. April, im Vorraume der M. Abt. 23, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege 4, Tür 37.

Zur Vergebung gelangen: Anstreicherarbeiten (9 Uhr vormittags), Schlosserarbeiten (10 Uhr vormittags), Spenglerarbeiten (11 Uhr vormittags), Dachdeckerarbeiten (12 Uhr vormittags).

### Kalendarium.

Die in Klammern beigezeichnete Zahl bezeichnet jenes Heft des Anstblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

13. April, 9 Uhr. (E. W.) Errichtung eines Wohlfahrtsgebäudes und einer Reparaturwerkstätte in der Zentrale, 2. Engerthstraße 199 (Heft 27).

— 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Untersuchung von Blitzableiteranlagen auf städtischen Gebäuden (Heft 23).

16. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Zimmermannsarbeiten für den Bau 11. Lorystraße (Heft 29).

— 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Asphaltumlegung in der Augustinerstraße im 1. Bezirke zwischen Revolutions- und Dobrowitzplatz (Heft 28).

18. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Aufbau eines Futterbodens auf den Hinterstall XI des Zentralviehmarktes St. Marx (Heft 28).

— 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Gas-, Wasserleitungs- und Aborteinrichtungsarbeiten der Wohnhausbaugruppe Schmelz (Wichhoff-, Gablenzgasse) (Heft 28).

19. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Baumeisterarbeiten für die Adaptierung eines Teiles des linken Kanzleigebäudes auf dem Schlachthofe St. Marx (Heft 29).

20. April. (M. Abt. 23.) Bau von 11 Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz 15. Gablenzgasse-Mareschgasse-Wichhoffgasse (Heft 29).

### Vergabungen.

M. Abt. 26, 1350.

Ausf.-Beschl. vom 28. März 1923.

#### Instandsetzungsarbeiten im städtischen Hause 6. Amerlingstraße 6.

Baumeisterarbeiten an Karl Stiegler & Alois Rous. Anstreicherarbeiten an Edmund Lang.

M. Abt. 26, 971.

Ausf.-Beschl. vom 28. März 1923.

#### Wohnhaus 2. Kleine Sperlgasse 10.

Baumeisterarbeiten an Josef Langer.

M. Abt. 26, 1318.

Ausf.-Beschl. vom 28. März 1923.

#### Siebelaufbauinstandsetzung und sonstige Bauarbeiten im Amtshause 8. Schlefingerplatz 4.

Baumeisterarbeiten an „Grundstein“. Gerüstarbeiten an K. Michna. Bauspenglerarbeiten an Johann Schuster.

M. Abt. 26, 1042.

Ausf.-Beschl. vom 28. März 1923.

#### Notwohnungen in der Hofanerkaserne.

Baumeisterarbeiten an Josef Langer.

M. Abt. 27, 2004.

Ausf.-Beschl. vom 28. März 1923.

#### Verstellung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung in der Jägerstraße und in der vom Hause 114 abzweigenden Verbindungsstraße zur Forsthausgasse.

Installationsarbeiten an Siemens-Schudertwerke. Erd- und Baumeisterarbeiten an Franz Kraft.

M. Abt. 28, 79.

Ausf.-Beschl. vom 28. März 1923.

#### Gehsteiginstandsetzung vor dem Krankenhause der Stadt Wien in Lainz.

Pflasterungsarbeiten an „Grundstein“. Lieferung der Klinkerplatten an Erste Schattauer Tonwarenfabrik A. G.

M. Abt. 28, 530.

Ausf.-Beschl. vom 28. März 1923.

#### Asphaltanhebungen 1. Löwelstraße, Rärntnerstraße (Teilstrecke) und 2. Kleine Sperlgasse (Teilstrecke).

Asphaltierarbeiten in der Löwelstraße und Rärntnerstraße an C. Rüntner. Erd- und Pflasterungsarbeiten sowie Fuhrwerkleistungen an Franz Brendl.

Asphaltierarbeiten in der Kleinen Sperlgasse an „Asdag“. Erd- und Pflasterungsarbeiten an Franz Kreitner & Eduard Fehm.

M. Abt. 26, 1312.

Ausf.-Beschl. vom 28. März 1923.

#### Herstellungen im Amtshause 2. Karmelitergasse 9.

Baumeisterarbeiten an „Grundstein“.

M. Abt. 33, 644.

Ausf.-Beschl. vom 28. März 1923.

#### Erhaltungsarbeiten an der Augartenbrücke.

Zimmermannsarbeiten an Bogl & Haselbacher.

M. Abt. 26, 1012.

Ausf.-Beschl. vom 28. März 1923.

#### Wohnhaus 13. Sägelgasse 11.

Auswechslung der Schindeldeckung durch Sterndeckung am Hofgebäude an „Grundstein“.

M. Abt. 25, 610.

Ausf.-Beschl. vom 28. März 1923.

#### Städtisches Strandbad „Alte Donau“.

Zimmermannsarbeiten für die Aufstellung von Umkleekabinen an „Grundstein“.

M. Abt. 26, 1335.

Ausf.-Beschl. vom 5. April 1923.

#### Instandsetzung der Dachterrasse und des Spielplatzes des städtischen Kindergartengebäudes 16. Brühlgasse 31.

Arbeiten an „Teerag“ A. G. Bauabteilung „Asdag“.

STROM & GELD SPART

675



M. Abt. 27, 1391.

Aussch.-Beschl. vom 5. April 1923.

**Elektrische Beleuchtungsanlage im Armenhause  
2. Im Werb 19.**

Installationsarbeiten an Franz Schromm.

M. Abt. 22, 494.

Aussch.-Beschl. vom 28. März 1923.

**Bleiminium und Bleiweiß.**

Lieferung an Oskar Daff.

M. Abt. 22, 520.

Aussch.-Beschl. vom 28. März 1923.

**Ziegelwerk Ober-Laa.**

Lieferung der Wassermesserkombination an Siemens &amp; Halske A. G.

M. Abt. 28, 680.

Aussch.-Beschl. vom 28. März 1923.

**Instandsetzung der schadhaften Stützmauer 1. Nagler-  
gasse 6.**

Baumeisterarbeiten an Holzmann &amp; Komp.

M. Abt. 28, 564.

Aussch.-Beschl. vom 28. März 1923.

**Basaltoidpflasterfahrbahn in der Rothgasse im  
1. Bezirke.**

Ausbesserungsarbeiten an Basaltwerke „Radebeule“.

M. Abt. 28, 399.

Aussch.-Beschl. vom 28. März 1923.

**Neupflasterung der Volkmanngasse von Dr.-Nr. 16/18  
bis zur Strudlhofgasse im 9. Bezirke.**Erd- und Pflasterungsarbeiten an „Grundstein“. Asphalttrottoir-  
arbeiten an „Daga“.

M. Abt. 23, 514.

Aussch.-Beschl. vom 5. April 1923.

**Vollbad 12. Ratschkygasse.**

Baumeister- und Eisenbetonarbeiten an Peter Brich.

M. Abt. 24, 977.

Aussch.-Beschl. vom 5. April 1923.

**Städtische Humanitätsanstalten.**Ersatz der Eisen- oder Kupferlochschlüssel, beziehungsweise Töpfe durch  
solche aus Reinnickel an Artur Krupp A. G.

Baufeitung 148.

Aussch.-Beschl. vom 5. April 1923.

**Privathaus 9. Lackierergasse 9, Währinger Straße 21.**Baumeisterarbeiten an Ing. E. Schwarzer. Spenglerarbeiten an  
Karl Schumann. Tischlerarbeiten an R. Adam. Schlosserarbeiten an  
Heinrich Rotter. Glaserarbeiten an Peter Hartmann. Ansticherarbeiten  
an Karl Weidell. Installationsarbeiten an Kastl & Wenzke.

## Kundmachungen.

**Auflassung des Bahnwärterpostens Nr. 6 der Strecke  
Floridsdorf—Leopoldau Ladestelle.**Die politische Begehung findet am Donnerstag den 19. April  
1923 um halb 9 Uhr statt. Treffpunkt an der Wegrampe in  
km 8-387, beziehungsweise km 8-622 nächst der Station Leopoldau  
Ladestelle. Allen Beteiligten steht es frei, an der Amtshandlung  
teilzunehmen. Die Entwurfsbeihilfe liegen bis zum Verhandlungs-  
vortage in der M. Abt. 40, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, wo auch  
Einwendungen und Wünsche schriftlich oder mündlich vorgebracht  
werden können, sowie in der M. Abt. 20, 1. neues Amtshaus, zur  
Einsichtnahme auf. (M. Abt. 40, 493.)**(Union-Bank.)** Die dreihundertfünfundzigste ordentliche Generalversammlung  
der Aktionäre der Union-Bank findet Donnerstag den 19. April 1923, um  
4 Uhr nachmittags im Anstaltsgebäude, 1. Bezirk, Renngasse Nr. 1, statt. 303**Eintragungen in den Gewerbesteuerkataster.  
Gewerbeunternehmungen.****3. März 1923.**

(Fortsetzung.)

Diblid Therese, Handel mit Haushaltsgegenständen und Kurzwaren in  
Verbindung mit der Tabakcafé, 7. Burggasse 112. — Dürr Josef, Bier- und  
Handelsgärtner, 11. 7te Hainthalerstraße 361. (Das Weitere folgt.)**Dabeg****-Benzinlagerungen  
bieten vollkommenen  
Schutz gegen Feuer  
und Explosion.****Kein Schutzgas  
nötig!****Keine Betriebskosten**Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.  
Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.

„Dabeg“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft

Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39.

Drahtanschrift: Dabeg, Wien.

Fernruf: 10148.

**Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik,**

reg. G. m. b. H.

Wien, V. Glessaufgasse Nr. 19.

Telephon Nr. 52-1-70.

Kontrakt der Gemeinde Wien, der deutschösterreichischen Telegraphendirektion,  
sämtlicher Arbeiterinstitute. Lieferant der deutschösterreichischen Bundesbahnen.  
Ein telephonischer Anruf genügt, und sofort kommt Vertreter ins Haus. — Billigste  
Herstellung aller elektrischen Licht-, Kraft-, Telefon- und Signalanlagen.

Eigene Motoren-Reparaturwerkstätte.

758

Eigene Wicklerei.

**Sofort lieferbar in bekannter Güte:  
Transportable Herde  
Einfriedungen**Verlangen Sie  
Sonderliste**C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,**  
Wien, 16. Bezirk, Ganslerergasse 9-15. 719**Friedrich Siemens**Spezialfabrik patentierter Apparate für Heiz-, Koch-  
und Warmwasserbereitungsanlagen.

Wien IX. Aiserstraße 20 731 Fernsprecher 16104

Gas-, Heiz-, Koch-, Bade- und Bügelapparate. Kochanlagen  
für Massenausspeisung für Kohlen-, Gas- und Dampfheizung.

# TEERAG

WIEN, III., MARXERGASSE 25

FERNRUF: 495, 1602 und 9402.

Sämtliche Teerprodukte, sowie Dachdeckungs- und Isolierungsmaterial aller Art, Russe, Asphalte, etc.

## Spezial-Dachpappe, Ruberoid

EIGENE BAUABTEILUNG:

„ASDAG“

FERNRUF: 9645.

798

Asphaltierungen und Dachdeckungen.

## GEMEINWIRTSCHAFTLICHE SIEDLUNGS- UND BAUSTOFFANSTALT

WIEN, I. SCHWARZENBERGPLATZ Nr. 3

DRAHTANSCHRIFT: SIEDLUNGSBAU

FERNSPRECHER: 10-3-34, 10-0-95, 10-2-51, 10-2-53, 10-1-71

647

## BAU- UND INSTALLATIONS-MATERIALIEN ALLER ART

### Einkaufsstelle österreichischer Städte und Märkte Gesellschaft m. b. H.

Wien I., Wildpretmarkt 1

689

liefert Lebensmittel, Textilwaren und sonstige Bedarfsartikel an Gemeinden, Wirtschaftsämter, Vereinsorganisationen usw. zu den billigsten Tagespreisen

## PAUL SCHIFF & Co.

Spezialfabrik zur Erzeugung von Bogenlichtkohlen, Kinokohlen, für Projektionszwecke und Aufnahme, sämtl. Spezialkohlen für die Elemente-Industrie u. Telephonbau. Motor- u. Dynamobürsten, Elektroden für Karbid- u. Stahlföfen, Kohlenwiderstände.

660

SCHWENKAT.

WIEN.

## J. FRÄNKEL

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2

750

Tel. 14582 Telegramm-Adresse: „frankel“ Tel. 14582

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschlüsse, Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen. Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

### Zimmerei und Holzkonstruktionswerkstätte mit maschinellem Betrieb

779

## JAKOB HIRSCH

Stadtzimmermeister Wien, X., Triester Str. 109

übernimmt zur sofortigen Ausführung sämtliche Holzkonstruktionen, wie Industriebau, Hallen-, Turm-, Zeltbau und alle anderen Dachkonstruktionen, ferner Gewölbe und Decken, stabile u. zerlegbare Baracken nach konformer Art. Lieferung aller selbsterzeugten stets in jedem Quantum lagernden Baurequisiten als auch Steigleitern und Bauleitern mit und ohne Verstreben. Telephon interurban 50-3-93. Drahtanschrift: Zimmerhirsch Wien.

## ÖSTERREICHISCHE WASCHE- UND BEKLEIDUNGS A.G.

789

Wien I., Werdertorgasse 6 (Gemeinnütziges Unternehmen)

ÜBERNIMMT DIE BELIEFERUNG VON WIRTSCHAFTSSTELLEN ÖFFENTLICHER KORPORATIONEN, KONSUMENTENORGANISATIONEN ETC. MIT TEXTILIEN ALLER ART.

Lieferantin des Wirtschaftsamtes der Gemeinde Wien, der Städtischen Strassenbahnen, Städtischen Elektrizitätswerke und vieler staatlicher Institutionen.

## Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzelle 12, I., Graben 12

VI., Mariahilfer Strasse 19/21

## Kupfer- und Aluminium-Kochgeschirre

870

## ÖSTERR. AUTOMOBILFABRIK A.G.

VORM. „AUSTRO-FIAT“ WIEN



VERKAUFSTELLE FÜR WIEN UND NIEDERÖSTERREICH  
WIEN I., KÄRNTNERRING Nr. 15 TELEPHON 8854

## Centralbank der deutschen Sparkassen

Wien, I. Bezirk, Am Hof Nr. 3-4.

Zweigniederlassungen:

Wien: I., Schottenring 17. II., Praterstraße 50. III., Landstraßer Hauptstraße 1. VII., Mariahilfer Straße 24 (Stiftskaserne). VII., Mariahilfer Straße 128 (Zachariashof). IX., Währinger Straße 65.  
Niederösterreich: Amstetten, Baden, Krems, Wiener-Neustadt.  
Oberösterreich: Braunau a. Inn, Eferding, Freistadt, Gmunden, Linz, Ried, Schwanenstadt, Vöcklabruck, Wels. — Steiermark: Fürstenfeld, Graz, Knittelfeld, Mureck, Radkersburg, Weiz. — Kärnten: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit a. d. Glan, Villach.  
Tirol: Innsbruck. Vorarlberg: Dornbirn.

Salzburg: Hallein, Salzburg.

765

Durchführung aller Bank- und Wechselstubengeschäfte.

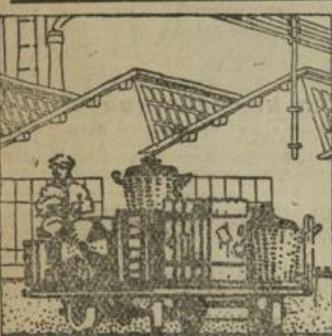
**TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER**  
**WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6**  
 TELEPHON NR. 66399 745 TELEPHON NR. 66399

**'CEFMA' HEBEZEUGE**  
**Ketten u. Drahtseile**  
**C. F. MARTIN**  
 Hebezeuge- und Kettenfabrik  
 Wien, XII., Rechte Wienzelle 245 a/XVI.  
 Prag VII., Beloredistraße 11/XVI. 724

**ANTON BARTOSAK** SCHRAUBENWAREN-  
 GROSSHANDLUNG  
 Speziallieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige der Industrie und Gewerbe. Draht- und Wagnerstifte. 723  
**Eisenbahnmaterialien.**  
 Büro und Niederlage: **WIEN, V., STROBACHGASSE 2.**  
 — Telegramm-Adresse: **SCHRAUBENVERTRIEB WIEN.** —

**J. & M. Scheibl**  
 -- Großfuhrwerksunternehmung -- Fernruf 41-1-15  
 Kontrahenten der Gemeinde Wien. Fernruf 41-1-15  
**Wien II/3, Wagramer Strasse Nr. 11.**  
 Sandlieferungen aus eigenen Gruben. Bestes Donausandmaterial geeignet für alle Beton- und Maurerarbeiten. — **Donauriesel beliebiger Korngröße.** 764

**Otto Graf, Wien**  
 3. Bez., Seidlgasse 22 - **Telephon 3953, 11064**  
**RÖHREN ALLER ART** guß- und schmiedeeisern, sowie Fittings, Flanschen und alles Rohrzubehör prompt ab **Wiener Lager** und ab Werk **STANZ- U. HAMMERWERK Waidhofen a./D. YBBS**  
 Erzeugung von Wagenfedern, Fensterbeschlägen und Düngergabeln



**PUCH**  
**Motor-Rollwagen** 71b

**für alle Transportzwecke in Fabriken, Bahnhöfen, Lagerhäusern, Holzlagerplätzen etc.**  
**PUCHWERKE** Aktien-Gesellschaft **Graz**  
 Zentral-Verkaufsdirektion: **Wien I., Schwarzenbergpl. 18**  
 Niederlage u. Ausstellungslokal: **Wien I., Kolowratring 14**

**Hutter & Schrantz A.-G.**  
 Wien VI/1, Windmühlgasse Nr. 26.  
 Einfriedungsgitter in allen Ausführungen,  
 Geflechte für Hühnerhöfe,  
 OBERLICHTEN- und FENSTERSCHUTZ,  
 Gewebe aus Eisen und jedem Metall,  
**EISENMÖBEL.** 669

Aktiengesellschaft der  
**Wien-Floridsdorfer Mineralöl-Fabrik**  
 Wien, I., Wipplingerstrasse 29.  
 Telephone: 60308, 63219, 67008. 709  
 Petroleum, Autobenzin, Motorenbenzin, Extraktionsbenzin, Gasöl, Dieselmotorentreiböl, Maschinenöle, Autoöle, Vulkanöle, Zylinderöle, Schmierfette, Paraffin, Kerzen.

**DOROTHEUM**  
**Versteigerungs-Einteilung für 14 Tage**  
**Beginn** der Versteigerungen, wo nichts anderes vermerkt, **nachmittags um 3 Uhr**  
 Täglich Protosen; Jeden Di Silber u. Chinasilber; Jeden Mi Brillanten- u. Perlenschmuck im Franz-Saal.  
 Täglich Gebrauchsgegenstände im Ludwigstorf-, Koller- und Kolowrat-Saal, speziell jeden Mi Photoapparate, Ferngläser, Schreibmaschinen; Fr 13. IV. Musikinstrumente, darunter hochwertige Violinen (Jacobus Stainer etc.); Fr 20. IV. Jagd- waffen, Sportausrüstung, Fahrräder, Sattelzeug, Pelze im Ludwigstorf-Saal.  
 Jeden Do im Franz Josef-Saal: **Schöne Möbel, Perserteppiche, Kunstgewerbe**; jeden Di, Sa 14. IV. im Deckau-Saal, Mi 18. IV. im Hoch-Saal: **Gemälde, Kunstgewerbe, Antiquitäten, Teppiche**; jeden Di und Fr im Glashof: **Möbel, Kassen, Luster, Bilder, Hausgeräte.**  
 Fr 13. IV. **Sonder-Auktion:** Hochwertige Altere und moderne Gemälde, Salzmöblier, kunstgewerbliche Arbeiten, Luxusgegenstände, Teppiche im Hoch-Saal.  
 Fr 20. und Sa 21. IV. **China-Japan-Auktion:** Möbel, Stickerien, Textilien, Teppiche, Malereien, Lackarbeiten, Bronzen, Antiquitäten, Schnitzereien in Elfenbein und Holz, Oostasiatika im Karl-Saal.  
 Mo 16. bis Mi 18.: **S. Kleine Auktion der Kunstabteilung,** Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Miniaturen, Graphik, Antiquitäten. Kunstauktions-Saal.  
 Mi 18. IV. **IX. Technische Auktionen:** Benzinmotore, Automaten; Werkzeuge, kleine Maschinen, Autobestandteile, Wagen, VIII. Feldgasse 6/8.  
 Mi 11. IV. **3 Fässer Vaseline, Schuhmacherschwärze, Kleber, Schuhmacher-Wachs, Kompositions-Wachs** in größeren Posten, im Kolowrat-Saal.  
 Mi 11. bis Sa 14. IV. **Bibliothek des Schriftstellers L. G.;** Do 19. bis Sa 21. IV. **IV. Autographen-Auktionen:** Bücher aus allen Wissensgebieten im Emminger-Saal. Jeden Di und Fr Briefmarken VI., Mariabilder Straße 72.  
**Tägliche Schaustellung ab 1 Uhr**  
 Näheres in den „Mitteilungen“ und „Nachrichteablättern“ des Dorotheums.